



Statistischer Bericht



Korrekturausgabe

Sächsische Kreiszahlen

Ausgewählte Strukturdaten
2018

Z II 2 – j/18

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausgabewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon (+49) 3578 33-1913
Telefax (+49) 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Mai 2019
Korrektur Februar 2020

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

[Inhalt](#)

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, den 04.02.2020

Korrekturblatt

Berichtigung zum Statistischen Bericht Z II 2 - j/18 (Sächsische Kreiszahlen, Ausgewählte Strukturdaten)

Im Statistischen Bericht sind einige Korrekturen erforderlich.

Die folgenden Änderungen wurden vorgenommen in der Tabelle 8 auf Seite 51:

Die gesamten Daten der

Spalte 9 (Ärzte 2017, je 100 000 Einwohner),

Spalte 12 (Zahnärzte 2017, je 100 000 Einwohner) und

Spalte 15 (Öffentliche Apotheken 2017, Apotheken je 100 000 Einwohner)

wurden aktualisiert.

Wir bitten um Entschuldigung und Beachtung der Korrektur.

[Titel](#)

[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

Tabellen

1. [Gebiet](#)
2. [Bevölkerungsstand](#)
 - 2.1. [Bevölkerung - Geschlecht, Alter, Ausländer](#)
 - 2.2. [Bevölkerung - Überwiegender Lebensunterhalt \(Mikrozensus\)](#)
3. [Haushalte \(Mikrozensus\)](#)
4. [Bevölkerungsbewegung](#)
 - 4.1. [Ehesachen, Geborene, Gestorbene](#)
 - 4.2. [Zuzüge, Fortzüge](#)
5. [Arbeitsmarkt](#)
 - 5.1. [SV-pflichtig Beschäftigte insgesamt](#)
 - 5.2. [SV-pflichtig Beschäftigte - Wirtschaftsabschnitte](#)
 - 5.3. [Bevölkerung - Erwerbsbeteiligung \(Mikrozensus\)](#)
6. [Bildungswesen](#)
 - 6.1. [Allgemeinbildende Schulen - Schulen, Absolventen](#)
 - 6.2. [Berufsbildende Schulen - Insgesamt, Absolventen](#)
 - 6.3. [Berufsbildende Schulen - Schularten](#)
7. [Soziales](#)
 - 7.1. [Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende](#)
 - 7.2. [Sozialhilfe](#)
 - 7.3. [Asyl](#)
 - 7.4. [Wohngeld](#)
 - 7.5. [Kinder- und Jugendhilfe](#)
 - 7.6. [Kindertagesbetreuung](#)
 - 7.7. [Schwerbehinderte Menschen](#)
 - 7.8. [Pflege](#)
8. [Gesundheitswesen](#)
9. [Gebäude und Wohnen](#)
 - 9.1. [Bautätigkeit und Wohnungen](#)
 - 9.2. [Gebäude und Wohnungen](#)
10. [Flächennutzung](#)
11. [Landwirtschaft](#)
 - 11.1. [Viehbestand](#)
 - 11.2. [Anbau](#)
12. [Produzierendes Gewerbe](#)
 - 12.1. [Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - Insgesamt](#)
 - 12.2. [Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - WZ-Hauptgruppen](#)
 - 12.3. [Verarbeitendes Gewerbe - Investitionen, Energieverbrauch](#)
 - 12.4. [Baugewerbe](#)
13. [Tourismus](#)
14. [Verkehr](#)
15. [Unternehmen, Arbeitsstätten](#)
 - 15.1. [Gewerbeanmeldungen](#)
 - 15.2. [Gewerbeabmeldungen](#)
 - 15.3. [Insolvenzen](#)
16. [Kaufwerte für Bauland](#)
17. [Öffentliche Finanzen](#)
 - 17.1. [Realsteuervergleich, Schulden](#)
 - 17.2. [Bereinigte Ein- und Auszahlungen der kommunalen Haushalte](#)
18. [Personal im Öffentlichen Dienst](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Vorwort

Bereits seit 1996 werden vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen in jedem Jahr die wichtigsten Daten aus den einzelnen Sachgebieten der amtlichen Statistik auf Gemeindeebene vorgelegt. Damit wird dem Wunsch vieler Nutzer entsprochen, eine Sammlung grundlegender statistischer Ergebnisse im Überblick zu erhalten. Darüber hinaus erscheint mit dieser Veröffentlichung zum 21. Mal eine Darstellung zusammenhängender Daten aus den einzelnen Sachgebieten auf der Ebene der Kreisfreien Städte und Landkreise.

Die vorliegende Ausgabe umfasst Einzelmerkmale zu Gebiet, Bevölkerung, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Landwirtschaft und Produzierendem Gewerbe. Weiterhin sind Angaben zu Bautätigkeit und Wohnungswesen, Tourismus, Verkehrswesen, zu den Sozialleistungen, den öffentlichen Finanzen, dem Personal im öffentlichen Dienst und den Kaufwerten für Bauland enthalten. Die Daten beziehen sich in der Regel auf das Jahr 2017.

Alle Ergebnisse in dieser Veröffentlichung sind zum Gebietsstand vom 1. Januar 2018 dargestellt.

Erhobene Einzeldaten sind nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim zu halten. Sie dürfen nicht veröffentlicht werden, nicht berechenbar sein. Deshalb werden die Tabellenfelder in diesen Fällen durch einen Punkt gekennzeichnet. In den Summen für das Land sind diese Angaben jedoch enthalten.

Die „Sächsischen Kreiszahlen“ sollen auch weiterhin eine wertvolle Hilfe für alle an regionalen Ergebnissen interessierten Nutzer in der Politik und Verwaltung, in der Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung sowie darüber hinaus eine wichtige Quelle für alle an Regionalstatistik interessierten Personen sein.

Anregungen zu Inhalten oder zur Gestaltung der „Sächsischen Kreiszahlen“ nimmt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen per E-Mail an redaktion@statistik.sachsen.de dankbar entgegen.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Fläche

Die Flächenangaben (Katasterflächen) basieren auf den Angaben des Staatsbetriebes für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen und Neuvermessungen. Aufgrund fachlicher und methodischer Umstellungen in der Vermessungsverwaltung ist der Vergleich der Flächendaten ab 2015 mit den Flächendaten der vorangegangenen Jahre erheblich eingeschränkt.

Bevölkerungsstand

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demographische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden.

Basis der jetzigen Fortschreibung sind die Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011. Die laufende Fortschreibung der Bevölkerung zwischen den Zählungen zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte erfolgt nach

den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen aufgrund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch können die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen abweichen.

Die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 2016 ist aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.

Zur Bevölkerung zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus)

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Interviewer befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Bis 2004 wurde der Mikrozensus in Deutschland einmal jährlich mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Ab 2005 erfolgte der bereits langfristig von der EU geforderte Umstieg auf eine unterjährige Erhebung mit gleitender Berichtswoche. Das heißt, die Befragung der Haushalte ist gleichmäßig über das gesamte Kalenderjahr verteilt. Die Antworten beziehen sich auf die jeweilige Berichtswoche, die der Woche (Montag bis Sonntag) vor der Befragung entspricht bzw. auf den Mittwoch dieser Woche als Stichtag.

Mit der Umstellung auf das unterjährige Erhebungskonzept wird die Datenqualität dahingehend verbessert, dass statt einer Momentaufnahme (Berichtswochenkonzept) ein Gesamtbild der Erwerbsbeteiligung eines Jahres produziert wird, da saisonale Spitzen und flexible Arbeitsverhältnisse, bei

denen bislang eine gewisse Untererfassung bestand, in die Ergebnisse einfließen können.

Bei Ergebnisdarstellungen in tiefer regionaler oder fachlicher Gliederung ist unbedingt der systematische und zufällige Fehler bei Stichprobenerhebungen zu berücksichtigen. Im Interesse der Ergebnissicherheit und um Fehlinterpretationen vorzubeugen, werden in den Tabellen Daten für Sachsen mit Besetzungswerten unter 5 000 (weniger als 50 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert. Bei der Ergebnisbereitstellung auf Kreisebene werden Besetzungswerte unter 7 000 (weniger als 70 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert, Werte zwischen 7 000 und unter 10 000 werden aufgrund ihrer eingeschränkten Aussagefähigkeit in Klammern gesetzt.

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im freiwilligen Wehrdienst bzw. Personen im Freiwilligendienst (bis 2012: Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende) sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste Quelle berücksichtigt.

Haushalte

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu zählen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Entscheidendes Merkmal ist das selbstständige Wirtschaften des Haushaltsmitgliedes. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen. Es setzt sich zusammen aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben, sind in den Ergebnissen nicht enthalten. Die Ermittlung der Höhe des Nettoeinkommens erfolgt durch Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Als mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen wird der Median berechnet.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des

Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben.

Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitsuchend bezeichnen, gelten als Erwerbslose. Seit 2005 zählen nur noch die Personen, die innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können, zu den Erwerbslosen. Erwerbslose im Sinne des Mikrozensus sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Agentur für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Seit 2005 gelten Personen, die nicht innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können, nicht mehr als Erwerbslose, sondern als Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Wirtschaftsbereich

Die wirtschaftsfachliche Gliederung erfolgt im Mikrozensus nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)".

Bevölkerungsbewegung

Die Ergebnisse der Bevölkerungsbewegungen können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Lebendgeborene

Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 Gramm vorliegen, werden als Totgeborene registriert. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Wanderungen

Die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik) erfasst die Zuzüge (behördliche Anmeldungen) und Fortzüge (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). In dieser Veröffentlichung werden die Zu- und Fortzüge über die jeweilige Gebietsgrenze (z. B. Gemeinde, Landkreis, Land) abge-

bildet. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören. Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge).

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

Zu- und Fortzüge in bzw. aus teilumgegliederte(n) Gebiete(n) blieben bei der Ausweisung der Zu- und Fortzüge unberücksichtigt.

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik ab 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.

Eheschließungen

Eheschließungen sind alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Ehescheidungen

Als Ehescheidungen gelten die durch rechtskräftigen Beschluss in einem Scheidungsverfahren aufgelösten Ehen. Die Daten für die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen erhoben.

Allgemeinbildende Schulen

Grundschulen

Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Mittel-/Oberschulen

Die Mittel-/Oberschulen umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittel-/Oberschulen schließt mit dem Hauptschulabschluss, dem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss ab.

Gymnasien

Die Gymnasien vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Allgemeinbildende Förderschulen

Die allgemeinbildenden Förderschulen werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemeinbildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemeinbildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Absolventen/Abgänger

Absolventen/Abgänger sind Schüler, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (neun Schuljahre) die allgemeinbildende Schule mit einem Abschlusszeugnis (Absolventen) oder Abgangszeugnis (Abgänger) verlassen. Schüler von Mittel-/Oberschulen, Gymnasien und allgemeinbildenden Förderschulen ohne Abschluss erhalten ein Abgangszeugnis. Die Schulen des zweiten Bildungsweges führen nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss, Realschulabschluss sowie zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufsbildende Schulen

Berufsbildende Schulen umfassen alle öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft im Freistaat Sachsen. Alle berufsbildenden Schulen befinden sich in Verantwortung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Die berufsbildenden Schulen sind seit dem Schuljahr 1992/93 in Berufliche Schulzentren (BSZ) integriert. Dadurch wird es möglich, auch wenige Klassen einer Schulart zu bilden und eine flächendeckende Beschulung zu erreichen.

Berufsbildende Förderschulen werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweiligen berufsbildenden Schulart.

Berufsschulen

Berufsschulen und Berufsschulen (berufsbildende Förderschulen) sind berufsbegleitende Schulen in der dualen Ausbildung und vermitteln neben fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnissen eine vertiefte allgemeine Bildung. Als gleichberechtigter Partner der betrieblichen Ausbildung führen sie gemeinsam mit der Berufsausbildung zu berufsqualifizierenden Abschlüssen. Berufsschulen sind für Berufsschulpflichtige, die sich in der dualen Erstausbildung befinden, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf gemäß §§ 65, 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 I, 42 m der Handwerksordnung

(HwO) ausgebildet werden. Ist ein erfolgreicher Abschluss von vornherein nicht zu erwarten, werden andere berufsbefähigende Bildungsgänge und Teilqualifikationen angeboten.

Berufsgrundbildungsjahr

Das Berufsgrundbildungsjahr hat die Aufgabe, allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form durchgeführt. Das Berufsvorbereitungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr (berufsbildende Förderschulen) gibt es als ein- bzw. zweijährigen Bildungsgang. Hier werden Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet. Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beitragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Erfasst werden durch die amtliche Schulstatistik die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB, BvB-reha-spezifisch) sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ). Bis zum Schuljahr 2003/04 gab es noch die Grundausbildungslehrgänge, die Lehrgänge zur Verbesserung beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen sowie die Förderlehrgänge F1, F2 und F3.

Berufliche Gymnasien

Berufliche Gymnasien bauen auf einem mittleren Bildungsabschluss auf, umfassen eine Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13 und verleihen die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Berufsfachschulen

Berufsfachschulen und Berufsfachschulen (berufsbildende Förderschulen) sind berufliche Voll- und Teilzeitschulen in der Erstausbildung oder bereiten auf eine solche Ausbildung vor. Sie übernehmen die Berufsausbildung der Jugendlichen für die gesamte Ausbildungszeit. Neben der Vermittlung fachtheoretischer und fachpraktischer Kenntnisse für die Berufsausbildung werden allgemeinbildende Inhalte vermittelt und so der Erwerb weiterer schulischer Abschlüsse gefördert.

Fachoberschulen

Fachoberschulen sind Voll- und Teilzeitschulen. Sie umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und führen zur Fachhochschulreife. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten.

Fachschulen

Fachschulen dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung besucht. Durch das Belegen von speziellen zusätzlichen Fächern kann die Fachhochschulreife erworben werden. An den Fachschulen gibt es Voll- bzw. Teilzeitunterricht.

Lehrpersonen

Lehrpersonen sind jene, die ganz oder teilweise im Rahmen gesetzlich oder vertraglich festgesetzter Pflichtstunden unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten. Es wird nur die Zahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrpersonen dargestellt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch

- Auszubildende,
- Altersteilzeitbeschäftigte,
- Praktikanten,
- Werkstudenten,
- Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden,
- behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen,
- Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen,
- Personen, die ein freiwilliges soziales Jahr, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Nicht einbezogen sind zudem Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach ihrem von den auskunftspflichtigen Arbeitgebern angegebenen Arbeits- bzw. Wohnort. Die wirtschaftliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“.

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
 - eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
 - sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.
- Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

Ab dem Jahr 2005 umfasst die Arbeitslosenstatistik die Personenkreise nach dem SGB III (Arbeitslose, die bei einer Agentur für Arbeit gemeldet sind) und dem SGB II (Arbeitslose, die bei einem Träger der Grundsicherung für Arbeitslose gemeldet sind). Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Nach § 53 a Abs. 1 SGB II sind Arbeitslose im Sinne dieses Gesetzes erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die die Voraussetzungen des § 16 SGB III in sinngemäßer Anwendung erfüllen.

Die hier dargestellte Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent.

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Ergebnisse resultieren aus der Auswertung des im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen geführten Liegenschaftskatasters zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres. Seit 2016 ist die neue Grundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS).

Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)

ALKIS vereint die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) und das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB), wodurch die raumbezogenen Kartendaten mit den nicht raumbezogenen Buchdaten verbunden wurden.

Bodenfläche

Die Bodenfläche unterteilt sich in die Nutzungsartenbereiche Siedlung, Verkehr, Vegetation und Gewässer.

Siedlung

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Wohnbaufläche

ist baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Industrie- und Gewerbefläche

ist Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Halde

ist Fläche, auf der Material langfristig gelagert wird.

Bergbaubetrieb

ist Fläche, die für die Förderung des Abbauguts unter Tage genutzt wird.

Tagebau, Grube, Steinbruch

ist Fläche, auf der oberirdisch Bodenmaterial abgebaut wird.

Fläche gemischter Nutzung

ist bebaute Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (Hofraumfläche, Hausgarten), auf der keine Art der baulichen Nutzung vorherrscht. Solche Flächen sind insbesondere ländlich-dörflich geprägte Flächen mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, Wohngebäuden u. a. sowie städtisch geprägte Kerngebiete mit Handelsbetrieben und zentralen Einrichtungen für Wirtschaft und Verwaltung.

Fläche besonderer funktionaler Prägung

ist baulich geprägte Fläche, einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen, auf denen vorwiegend Gebäude und/oder Anlagen zur Erfüllung öffentlicher Zwecke oder historische Anlagen vorhanden sind.

Sport-, Freizeit und Erholungsfläche

ist baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Straßenverkehr

umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Weg

umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Platz

ist eine Verkehrsfläche in Ortschaften oder eine ebene befestigte oder unbefestigte Fläche, die bestimmten Zwecken dient (z. B. für Verkehr, Parken, Märkte, Festveranstaltungen).

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt sind.

Landwirtschaftsfläche

ist Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie Fläche, die beweidet oder gemäht werden kann einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Wald

ist Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Die als Siedlungs- und Verkehrsfläche ausgewiesene Fläche dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“. Sie setzt sich zusammen aus der Summe von „Siedlung“ und „Verkehr“ abzüglich der Summe aus „Bergbaubetrieb“ und „Tagebau, Grube, Steinbruch“.

Bodennutzung, Ernte und Viehbestände

Die Ergebnisse zum Anbau, zur Ernte sowie zu den Viehbeständen entstammen der allgemeinen Agrarstrukturerhebung 2016 sowie der Bodennutzungshaupterhebung, der Ernteerhebung und den Erhebungen über Schweine- und Rinderbestände 2017. Zum Erfassungsbereich dieser Erhebungen (Ausnahme: siehe Viehbestände Rinder) gehören unabhängig von der Erwerbsart (Haupt- oder Nebenerwerb) alle landwirtschaftlichen Betriebe (einschließlich Gartenbaubetriebe):

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder

2. weniger als fünf ha LF (einschl. Betriebe ohne LF), wenn diese mindestens eines der nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- 10 Rinder,
- 50 Schweine,
- 10 Zuchtsauen,
- 20 Schafe,
- 20 Ziegen,
- 1000 Haltungsplätze für Geflügel,
- 0,5 ha Hopfen,
- 0,5 ha Tabak,
- 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obst-
anbau-, Reb- oder Baumschulfläche,
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland,
- 0,3 ha Blumen und Zierpflanzen im Freiland,
- 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzab-
deckungen einschl. Gewächshäusern,
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze.

Betriebsgrößen, Kulturarten und Fläche sowie die Merkmale der Viehzählung wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung total erfasst. Alle Zahlenangaben der vorliegenden Veröffentlichung - mit Ausnahme der Angaben zu den Rinderbeständen - beziehen sich auf die Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben. Dabei erfolgt die regionale Zuordnung der Flächen und Viehbestände zu den Kreisen nach dem Sitz des Betriebes (Betriebssitzprinzip).

Viehbestände

Die Ergebnisse zu den Rinder- und Schweinebeständen entstammen den halbjährlich durchgeführten Spezialerhebungen zu diesen Tierarten, Stand November. Rindermerkmale werden allgemein durch die sekundärstatistische Auswertung des "Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere; Teil Rinder" (HIT-Rinderdatenbank) erfasst. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Die Auswertung erfolgt nicht auf Ebene des Betriebes, sondern nach Haltungen. Die Erhebung über die Schweinebestände wird ebenfalls halbjährlich durchgeführt. Befragt werden Schweine haltende Betriebe mit 50 und mehr Schweinen bzw. 10 und mehr Zuchtsauen.

Die Ergebnisse zu den anderen Tierarten entstammen der allgemeinen Agrarstrukturerhebung 2016.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten im Wirtschaftsgebiet der Europäischen Union entweder im Haupt- oder im Nebenerwerb ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte bestimmt ist. Hierzu zählen die Flächen der folgenden Nutzungsarten: Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie andere Dauerkulturen.

Ernteermittlung

Eingebrachte Ernte bei landwirtschaftlichen Feldfrüchten und Grünland ohne Berücksichtigung des Verwendungszweckes. Erntemengen werden berechnet auf der Basis der durch die Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Anbauflächen und den durch die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte und Grünland bzw. der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung erfassten Hektarerträgen.

Gewerbeanzeigen

Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigenden, die nach §14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle bzw. nach §55c GewO ein Reisegewerbe als selbstständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch die Erstattung der Anzeige bei den zuständigen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewerbeanzeigen monatlich an das zuständige statistische Landesamt.

Als Gewerbe gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und mit Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind insbesondere die Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Notare), Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Wird aber eine dieser nicht-gewerblichen Tätigkeiten in Verbindung mit einer Gewerbetätigkeit ausgeübt, kommen die allgemeinen Bestimmungen der GewO zur Anwendung.

Eine *Anmeldung* ist abzugeben bei

- Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach
 - Neugründungen,
 - Gründungen nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung),
- Zuzug eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, d. h. Wiedereröffnung nach Verlegung,
- Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes, differenziert ausgewiesen auf Grund von
 - Rechtsformwechsel,
 - Gesellschaftereintritt,
 - Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine *Abmeldung* ist abzugeben bei

- Aufgabe eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach
 - vollständigen Aufgaben,
 - Schließung nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung)
- Fortzug eines bestehenden Gewerbebetriebes in einen anderen Gewerbeamtsbereich, d. h. Schließung wegen Verlegung,
- Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes auf Grund von
 - Rechtsformwechsel,
 - Gesellschafteraustritt,
 - Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Die Gewerbean- und -abmeldungen beinhalten neben den Hilfsmerkmalen, Name/Firmierung und Anschrift des Gewerbebetriebes, eine Reihe von betriebsbezogenen Merkmalen wie die verbalen Angaben zur aufgenommenen bzw. beendeten Tätigkeit und den Grund der Betriebsaufnahme bzw. Betriebsaufgabe. Jedes Gewerbe wird gemäß den verbalen Angaben auf der Gewerbeanzeige zur angemeldeten bzw. beendeten Tätigkeit einer Wirtschaftsabteilung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugeordnet.

Insolvenzen

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein Insolvenzverfahren ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig sind verpflichtet, Insolvenzverfahren zu melden, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Die Verfahren werden unterschieden in:

Regelinsolvenzverfahren finden Anwendung bei

- Unternehmen (einschließlich Kleingewerbe),
- Nachlass- und Gesamtgutangelegenheiten,
- natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind,
- Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für

- Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und
- ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Der Erhebungsbereich umfasst die wirtschaftlichen Tätigkei-

ten nach den Abschnitten B „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ sowie C „Verarbeitendes Gewerbe“ der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) bzw. der daraus abgeleiteten deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Meldepflichtig sind alle produzierenden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie und Handwerk) mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Mehrbetriebsunternehmen anderer Wirtschaftsbereiche außerhalb des oben genannten Erhebungsbereiches. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

Betrieb

Ein Betrieb ist ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen der Unternehmen werden im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Tätige Personen (Beschäftigte)

Darunter zählen alle Personen, die in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/-innen und tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind. Tätige Personen sind zudem alle Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, oder an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter/-innen sowie Personen, die im Betrieb tätig sind und in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zu einem auf Personalbewirtschaftung spezialisierten Tochterunternehmen (Personalgesellschaft) oder einer im Rahmen eines Insolvenzverfahrens gebildeten Auffanggesellschaft der Unternehmensgruppe stehen, der auch der Betrieb/das Unternehmen angehört. In der Zahl der tätigen Personen sind gewerblich und kaufmännisch Auszubildende enthalten. Nicht dazu rechnen dagegen gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassene Personen (Leiharbeiter/-innen).

Entgelte

Entgelte ergeben sich aus der Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschlägen (auch Gratifikationen, Erfolgsprämien, Provisionen, Tantiemen usw.). Die Vergütungen für Auszubildende sind enthalten. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Gesamtumsatz

Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstiger nichtin-

dustrieller Tätigkeit (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerung von Patenten sowie Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge ohne in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer, jedoch einschließlich Verbrauchsteuern und der Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Darunter fällt der Umsatz aus direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Erlöse aus Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Umsätze mit deutschen Exporteuren).

Investitionen

Investitionen sind der Wert der nach HGB aktivierten Bruttuzugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie selbst erstellter und im Bau befindlicher Anlagen). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, sofern sie nicht bereits aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Finanzanlagen sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Wärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Mengen, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger/Brennstoffe. Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.

Baugewerbe

Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau, Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten)

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe im Juni umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche, soweit diese Einheiten im Inland tätig sind.

Ausbaugewerbe (Bauinstallation, Sonstiger Ausbau)

Die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe im Juni umfasst alle ausbaugewerblichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen, soweit diese Einheiten im Inland tätig sind.

Betrieb

Zu Betrieben zählen Einbetriebsunternehmen, Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen sowie Bauhöfe und Baustellen, die ein eigenes Bau- oder Lohnbüro mit gesonderter

Abrechnung besitzen, Betriebe sowie selbstständige Betriebsabteilungen von Unternehmen, deren Schwerpunkt nicht in bauhauptgewerblicher Tätigkeit liegt, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen oder Bauten zum Zweck der Vermietung durch das eigene Unternehmen erstellen.

Tätige Personen (Beschäftigte)

Tätige Inhaber/-innen und tätige Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen (Arbeiter, Angestellte sowie kaufmännisch, technisch und gewerblich Auszubildende; auch Leiharbeiter oder durch andere Vertragsbeziehungen auf Baustellen tätige Personen).

Gesamtumsatz des Vorjahres

Als Gesamtumsatz gelten alle im Vorjahr im Bundesgebiet erzielten Umsätze von am Erhebungsstichtag (30. Juni) bestehenden Betrieben.

Bautätigkeit und Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes

Baugenehmigungen/Baufertigstellungen

Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauabgänge.

Bei der statistischen Auswertung von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden wird der Zu- oder Abgang an Wohnungen oder Wohnfläche, d. h. die Differenz zwischen "neuem" und "altem" Zustand ausgewiesen. Folglich können in den Ergebnistabellen aufgrund von Zusammenlegungen oder Nutzungsänderungen (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird) Minuswerte auftreten.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom 9. Mai 2011 zugrunde, die jährlich mit Hilfe der Daten der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgänge) ergänzt werden.

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, frei stehende selbstständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundfläche der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Dazu gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad usw.).

Tourismus

In die Berichterstattung einbezogen sind alle Beherbergungseinrichtungen, die mindestens zehn Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungseinrichtungen zählen Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen und Hütten, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken und Schulungsheime. Außerdem sind die Campingplätze (Urlaubscamping) mit zehn und mehr Stellplätzen enthalten.

Angebotene Gästebetten

Anzahl der Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, die tatsächlich in den geöffneten Beherbergungsstätten (ohne Camping) angeboten wurden. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten, die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen, sind nicht erfasst.

Ankünfte

Zahl der Gäste, die während des Kalenderjahres in Beherbergungseinrichtungen ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett/Stellplatz belegten.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Personen, die während des Kalenderjahres in Beherbergungseinrichtungen übernachteten, d. h. zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett/Stellplatz belegten.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen

Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)

Das sind Unfälle, bei denen als Unfallursache ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden – sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Dabei handelt es sich um Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder anderer berauschender Mittel stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung

Das sind Unfälle, bei denen kein Straftatbestand und keine Ordnungswidrigkeit vorlag (unabhängig davon, ob die beteiligten Kfz fahrbereit waren oder nicht) und Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren, aber kein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand.

Unfälle mit Personenschaden

Das sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden.

Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:

Getötete: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,

Leichtverletzte: alle übrigen Verletzten.

Kraftfahrzeugbestand

Der Kraftfahrzeugbestand ist der Bestand aller zulassungspflichtigen Fahrzeuge und aller zulassungsfreien Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen am 1. Januar eines Jahres. Nicht mehr enthalten sind jene Fahrzeuge, die bei den Zulassungsstellen vorübergehend abgemeldet wurden. Mit einbezogen sind auch Fahrzeuge der Bundespolizei und des Technischen Hilfswerkes. Dagegen sind nicht einbezogen die Fahrzeuge der Bundeswehr sowie Fahrzeuge mit rotem bzw. Kurzzeitkennzeichen und mit Ausfuhrkennzeichen. Quelle für die Angaben zum Fahrzeugbestand ist das Zentrale Fahrzeugregister des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg.

Soziales

Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII) und der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende („Hartz IV“) ist seit ihrer Einführung im Jahr 2005 die am häufigsten gewährte Sozialleistung. Sie löste damit die Sozialhilfe im engeren Sinn (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) in

den meisten Fällen ab. Für eine ganzheitliche Betrachtung des Sozialleistungssystems werden deshalb die von der Bundesagentur für Arbeit erhobenen Daten dieser Statistik hier im Zusammenhang mit den von der amtlichen Statistik erhobenen Daten zur klassischen Sozialhilfe (nach dem SGB XII) dargestellt.

Regelaltersgrenze/gesetzliches Rentenalter

Die Regelaltersgrenze ist ein wichtiges Kriterium für die Leistungsberechtigung. Sie markiert das reguläre Ende der Erwerbsfähigkeit und den Beginn der gesetzlichen Regelaltersrente (gesetzliches Rentenalter). Für vor dem 1. Januar 1947 Geborene lag sie bei 65 Jahren. Für danach Geborene wird sie schrittweise (für jeden bis 1958 folgenden Geburtsjahrgang um je einen, danach um je zwei Monate) bis auf 67 Jahre angehoben.

Leistungsempfänger nach SGB II

Die im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) verankerte Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Leistungsberechtigt sind Personen, die die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht haben. Neben „Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit“ (§ 1 Absatz 2 Satz 1 SGB II) betrifft das vor allem finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dabei umfassen die sogenannten Regelleistungen den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes, Leistungen für Mehrbedarfe sowie die angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung (bis 2010 noch den befristeten Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld). Sie werden für erwerbsfähige Leistungsberechtigte als Arbeitslosengeld II und für nicht erwerbsfähige als Sozialgeld gezahlt.

Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistiken zum SGB II liegen in Verantwortung der BA. Seit einer Datenrevision im April 2016 können die vom SGB II betroffenen Personen klarer abgegrenzt dargestellt werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf den *Regelleistungsberechtigten* (s. o.), es können aber auch Aussagen zu den weiteren in den Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen getroffen werden (sonstige Leistungsempfänger, Personen mit Ausschlussgrund, Kinder ohne Leistungsbezug). Sie sind neben den Regelleistungsberechtigten in der *Gesamtanzahl „Personen in Bedarfsgemeinschaften“* enthalten.

Leistungsempfänger nach SGB XII

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der Sozialhilfe (SGB XII) erhalten seit Einführung des SGB II 2005 nur noch Personen, die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen.

Personen im gesetzlichen Rentenalter und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen (im Alter von 18 Jahren bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze), erhalten im Rahmen des SGB XII zur Sicherung ihres sogenannten soziokulturellen Existenzminimums Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Personen unterhalb der Regelaltersgrenze ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Perso-

nen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind nicht für den Lebensunterhalt vorgesehen. Sie dienen Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen (Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Krankheit) zur Bewältigung ihrer Notlage, sofern sie nicht über genügend eigene Mittel verfügen.

Ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung erhalten bei Bedürftigkeit alle Personen, die dauerhaft in einer Einrichtung untergebracht sind, ebenfalls als Hilfe zum Lebensunterhalt.

Durch eine regelmäßige Leistungsüberschneidung der einzelnen Hilfen kann eine Gesamtzahl der Leistungsempfänger nach dem SGB XII nicht ausgewiesen werden; in Einrichtungen werden sehr oft alle drei Hilfearten gewährt, außerhalb von Einrichtungen erhalten Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel zum Bestreiten des Lebensunterhaltes meist zusätzlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII können auch zusätzlich zu SGB II-Leistungen gewährt werden.

Um ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger auf die Landkreise und Kreisfreien Städte zu erhalten, wurden die Leistungsempfänger hier nach ihrem Wohnort dargestellt. Damit geht der Bezug zu den Leistungsdaten verloren, da ein Großteil der Leistungen direkt vom Kommunalen Sozialverband (überörtlicher Träger für ganz Sachsen) gewährt wird.

Auszahlungen und Einzahlungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

Hier enthalten sind nur die von der amtlichen Sozialhilfestatistik im Rahmen des SGB XII (Sozialhilfe) erhobenen Daten. Die Leistungsdaten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind nicht mehr Bestandteil dieser Statistik, da die Kosten dieser Leistung den kommunalen Trägern seit 2014 voll vom Bund erstattet werden. Aus diesem Grund wird auch keine Gesamtsumme nach SGB XII ausgewiesen.

Ein erheblicher Teil der Sozialhilfeleistungen wird vom Kommunalen Sozialverband (überörtlicher Träger für ganz Sachsen) gewährt und ist deshalb nur in der Gesamtsumme für Sachsen enthalten.

Dargestellt werden die Nettoauszahlungen, d. h. die Differenz aus Bruttoauszahlungen (Gesamtheit aller Auszahlungen, die im Rahmen der Hilfeförderung an Bedürftige getätigt werden) und Einzahlungen. Zu den Einzahlungen gehören außer den Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern auch eigene Kostenbeiträge der Empfänger, übergeleitete Unterhaltsansprüche von zum Unterhalt verpflichteten Angehörigen und Rückzahlungen von gewährten Hilfen oder Darlehen.

Wohngeld

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe der Miete oder Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als Mietzuschuss und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als Lastenzuschuss gewährt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, dem Familieneinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind bundeseinheitlich im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt.

Kann durch die Gewährung von Wohngeld der Bezug von Mindestsicherungsleistungen nicht vermieden werden, werden seit 2005 die gesamten angemessenen Kosten der Unterkunft im Rahmen der jeweiligen Transferleistung (wie z. B. Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach SGB II und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII) übernommen - die Empfänger sind dadurch vom Wohngeld ausgeschlossen. Werden Transferleistungen nur einem Teil der Haushaltsmitglieder gewährt, entstehen Mischhaushalte, in denen sowohl vom Wohngeld ausgeschlossene als auch wohngeldberechtigte Haushaltsmitglieder leben.

Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder. Die Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs, die Empfänger von Regelleistungen werden zum Stichtag 31. Dezember erfasst.

Als besondere Leistungen werden im Laufe des Jahres Leistungen nach den §§ 4 bis 6 AsylbLG (Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt; Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten und sonstige Leistungen) gewährt. Die Erstaufnahmeeinrichtungen für Sachsen fallen in die Zuständigkeit des überörtlichen Trägers. Empfänger- und Leistungsangaben dazu sind nur im Sachsenergebnis enthalten.

Schwerbehinderte Menschen

Die Statistik der schwerbehinderten Menschen, die auf der Grundlage des Neunten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB IX) alle zwei Jahre durchgeführt wird, erfasst Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung von 50 und mehr zuerkannt wurde. Die Ergebnisse beinhalten persönliche Merkmale der Betroffenen, wie Alter und Geschlecht sowie Art, Ursache und Grad der Behinderung.

Pflege

Daten zur Pflege im Rahmen der sozialen Pflegeversicherung liefern ab dem Berichtsjahr 1999 im Zweijahresturnus die Statistik zu den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die vom statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung zu den Pflegegeldempfängern.

Als Pflegebedürftige (Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung) zählen versicherte pflegebedürftige Personen, für die Leistungen nach dem SGB XI (Sozialgesetzbuch Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung) gezahlt werden. Voraussetzung dafür ist ein vom Medizinischen Dienst zuerkannter Pflegegrad. Seit 2017 werden Pflegebedürftige fünf Pflegegraden anstelle der früheren drei Pflegestufen zugeordnet. Durch Erweiterung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes können nun auch geringfügig Pflegebedürftige, die nur in definierten Teilbereichen des täglichen Lebens der Hilfe bedürfen, als pflegebedürftig (in Pflegegrad 1) eingestuft werden und sogenannte Betreuungs- und Entlastungsleistungen erhalten. Ab Pflegegrad 2 werden zusätzlich Pflegegeld und/oder ambulante bzw. stationäre Pflegesachleistungen gewährt.

Auch die Einrichtungsdaten werden nur in Verbindung mit einem abgeschlossenen Versorgungsvertrag nach SGB XI erhoben.

Kinder- und Jugendhilfe

Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sind im Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe geregelt. Ziel der Kinder- und Jugendhilfe ist es, durch vorbeugende und familienunterstützende Maßnahmen so auf Kinder und Jugendliche sowie deren Familien einzuwirken, dass eine Unterbringung der jungen Menschen außerhalb des Elternhauses vermieden werden kann. Unterstützung dabei bieten erzieherische Hilfen wie Erziehungsberatungen, die Betreuung einzelner junger Menschen und sozialpädagogische Familienhilfe.

Kindertagesbetreuung

Als Kindertagesbetreuung wird die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung bezeichnet. Sie gehört ebenfalls zur Kinder- und Jugendhilfe. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

Gesundheitswesen

Krankenhäuser

Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden und Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen und Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Einrichtungen, die der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, einer Behinderung vorzubeugen, eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).

Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden Ärzte, Zahnärzte und Apotheker stammen von den entsprechenden Kammern.

Einzahlungen und Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte

Seit 2008 erfolgte in den Kommunen die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik zur Doppik. Ab 2015 buchen alle Kommunen doppisch. Wie bereits in den vergangenen Berichtszeiträumen ist infolge der Umstellung auch derzeit noch mit Beeinträchtigungen der Ergebnisdaten in ihrer Aussagekraft und Vergleichbarkeit zu rechnen.

Bereinigte Einzahlungen/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Summe aller Einzahlungen bzw. Auszahlungen (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermö-

genswirksam sind, bereinigt um die Einzahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

Einzahlungen/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen bzw. Auszahlungen, die eine Vermögensänderung herbeiführen wie z.B. Investitionszuwendungen einschl. investive Schlüsselzuweisungen, die für Instandsetzungen verwendet werden oder der Erwerb bzw. die Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen sowie Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Zahlungen von gleicher Ebene (finanzstatistische Bereinigung)

Durch die Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen Haushalten ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzahlungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzahlungen kann dabei nicht bei einzelnen Einzahlungs- oder Auszahlungsarten, sondern nur global erfolgen, indem die darin enthaltenen Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einzahlungssumme als auch von der Auszahlungssumme abgesetzt werden.

Steuern

Ist-Aufkommen der Realsteuern

Ist der von den Steuerpflichtigen in der einzelnen Gemeinde im Laufe des Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag in den Steuerarten Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer, unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden erhalten 15 Prozent des Jahresaufkommens an der Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 Prozent des Jahresaufkommens aus der Kapitalertragssteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung vereinnahmt werden.

Die Aufteilung des Gemeindeanteils auf die Gemeinden wird nach einem Schlüssel vorgenommen, dessen Grundlage die Lohn-/Einkommensteuerstatistik ist. Diese Schlüsselzahl wird für jede Gemeinde ermittelt und entspricht somit dem in einer Dezimalzahl ausgedrückten Anteil am Steueraufkommen. Die Schlussabrechnung, deren Zahlung erst im Folgejahr erfolgt, wird bei der Ermittlung des Gemeindeanteils in die Berechnung einbezogen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Ist der Anteil, der den Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer zusteht. Wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde die Schlussabrechnung einbezogen.

Hebesatz

Von der Gemeinde für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzter Prozentsatz, der auf die Messbeträge der Realsteuern angewendet wird und der für die einzelnen Realsteuerarten unterschiedlich hoch sein kann.

Realsteueraufbringungskraft

Zur Ermittlung der Realsteueraufbringungskraft werden die Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz (Durchschnittshebesatz des Landes je Realsteuerart) multipliziert. Aus der Addition der somit ermittelten fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer ergibt sich die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde. Durch die Verwendung gleicher Hebesätze wird die Wirkung der unterschiedlichen Hebesatzanspannungen der Gemeinden ausgeschaltet.

Steuereinnahmekraft

Ist die Realsteueraufbringungskraft abzüglich der Gewerbesteuerumlage und zuzüglich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.

Schuldenstand

Im Schuldenstand hat jede Berichtsstelle alle Schulden nachzuweisen, für die sie Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Ab 2010 enthält der Gesamtschuldenstand Kassenkredite, Wertpapierschulden, Schulden aus Krediten, versicherungstechnische Rückstellungen (nur 2010), übrige Verbindlichkeiten (2010 bis 2012), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ab 2013) sowie kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

Nicht in den Schuldenstand gehören Gelder, die von Dritten hinterlegt sind sowie an Dritte ausgezahlte Beträge, für die keine Verpflichtungen (Zinsen und Tilgungen) entstanden sind.

Personal im öffentlichen Dienst

Im Personalbestand des Landesbereiches und des Kommunalen Bereiches sind die Beschäftigten der im Haushalt brutto geführten Behörden, Gerichte, Ämter und Einrichtungen (Kernhaushalt – Beschäftigungsbereich (BB) 11 (staatlich) bzw. BB 21 (kommunal, einschließlich des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen)), die Beschäftigten der aus dem Haushalt ausgegliederten und als Sonderrechnung geführten rechtlich unselbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform (Staatsbetriebe – BB 12 bzw. kommunale Eigenbetriebe – BB 22 und Krankenhäuser – BB 13 (staatlich) bzw. BB 23 (kommunal) mit eigener Wirtschafts-/Rechnungsführung) sowie die Beschäftigten der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und deren unselbstständigen Einrichtungen (Anstalten, Körperschaften und Stiftungen unter Landesaufsicht – BB 47 bzw. kommunale Zweckverbände – BB 24 und der Kommunale Versorgungsverband unter kommunaler Aufsicht – BB 48) enthalten.

Zum Personal-Ist-Bestand zählen alle Beschäftigten, die am 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle/Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus Haushaltsmitteln dieser Stelle beziehen oder aus Drittmitteln finanziert werden. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung und die Beschäftigten mit Zeitvertrag (einschließlich der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem öffentlich geförderten Arbeitsverhältnis).

Die Sachsensumme enthält beim Personal im Landesbereich auch Beschäftigte, deren Dienst-/Arbeitsort sich außerhalb des Freistaates Sachsen befindet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland berücksichtigt durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke, die eine Fläche von 100 m² und mehr umfassen, in den Baugebieten der Gemeinden liegen sowie Baulandeigenschaften besitzen.

Für die zeitliche Zuordnung der Kauffälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Die Erhebungsmerkmale sind die Gemeinde, der Preis und die Fläche des verkauften Grundstückes. Der Verkaufspreis versteht sich ohne Grunderwerbsnebenkosten. Die Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für Bauland stellen hinsichtlich der in der Tabelle aufgelisteten Kauffälle und der veräußerten Fläche in der jeweiligen Gliederung Summen dar. Bezüglich der Kaufwerte werden flächenbezogene Durchschnitte für den relevanten Zeitabschnitt ausgewiesen. Allerdings können die Zahlen nur bedingt einen Anhaltspunkt für das allgemeine Preisniveau der unbebauten Grundstücke vermitteln, da weitere Einflussgrößen (z. B. Standort, Lage, Beschaffenheit, Nutzungsmöglichkeiten) zu beachten sind.

Baureifes Land

Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet. Baureifes Land liegt im Allgemeinen an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel bereits in passende Parzellen eingeteilt.

Rohbauland

Rohbauland sind unbebaute Grundstücke, die für die Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie liegen im Baugebiet der Gemeinde und werden in absehbarer Zeit bei einer geordneten baulichen Entwicklung zur Erschließung und Bebauung freigegeben.

1. Gebiet

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden am 1. Januar 2018		Fläche am 31. Dezember 2017 km ²
		insgesamt	darunter Städte	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1	1	221,05
14 5 21	Erzgebirgskreis	60	27	1 827,91
14 5 22	Mittelsachsen	53	21	2 116,85
14 5 23	Vogtlandkreis	37	16	1 412,42
14 5 24	Zwickau	33	14	949,79
14 6 12	Dresden, Stadt	1	1	328,48
14 6 25	Bautzen	58	15	2 395,60
14 6 26	Görlitz	53	14	2 111,41
14 6 27	Meißen	28	10	1 454,59
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	36	19	1 654,19
14 7 13	Leipzig, Stadt	1	1	297,80
14 7 29	Leipzig	30	19	1 651,32
14 7 30	Nordsachsen	30	11	2 028,56
14	Sachsen	421	169	18 449,97

2.1 Bevölkerungsstand - Geschlecht, Alter, Nationalität

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am			Zu- bzw. Abnahme 2017 gegenüber 9. Mai 2011	Einwohner je km ² 2017	
		9. Mai 2011	31. Dezember 2017				
		insgesamt	männlich	weiblich	%		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	240 253	246 855	121 771	125 084	2,7	1 117
14 5 21	Erzgebirgskreis	361 791	340 373	166 510	173 863	-5,9	186
14 5 22	Mittelsachsen	322 078	308 153	153 154	154 999	-4,3	146
14 5 23	Vogtlandkreis	240 052	229 584	111 835	117 749	-4,4	163
14 5 24	Zwickau	335 220	319 988	155 999	163 989	-4,5	337
14 6 12	Dresden, Stadt	512 354	551 072	274 513	276 559	7,6	1 678
14 6 25	Bautzen	315 174	302 634	149 377	153 257	-4,0	126
14 6 26	Görlitz	269 647	256 587	125 660	130 927	-4,8	122
14 6 27	Meißen	247 054	242 862	119 693	123 169	-1,7	167
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	246 818	245 418	121 107	124 311	-0,6	148
14 7 13	Leipzig, Stadt	502 979	581 980	285 777	296 203	15,7	1 954
14 7 29	Leipzig	262 214	258 008	126 530	131 478	-1,6	156
14 7 30	Nordsachsen	201 165	197 794	98 288	99 506	-1,7	98
14	Sachsen	4 056 799	4 081 308	2 010 214	2 071 094	0,6	221

Ausländische Bevölkerung am 31. Dezember 2017			Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren am 31. Dezember 2017										Schlüssel- nummer
insgesamt	männlich	weiblich	unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 65	65 und mehr		
18 310	11 304	7 006	13 541	17 526	5 562	14 993	17 016	33 095	26 922	50 116	68 084	14 5 11	
6 360	3 772	2 588	16 743	26 379	8 547	14 314	13 440	38 565	40 700	83 674	98 011	14 5 21	
9 643	5 956	3 687	15 493	23 155	7 612	14 311	14 369	35 716	36 848	75 567	85 082	14 5 22	
7 654	4 566	3 088	10 730	16 388	5 651	9 949	9 755	25 330	27 366	56 708	67 707	14 5 23	
9 915	5 867	4 048	15 593	23 257	7 771	14 872	14 256	36 253	37 923	77 779	92 284	14 5 24	
38 401	21 516	16 885	36 097	43 279	12 084	44 821	46 980	87 389	64 223	96 045	120 154	14 6 12	
6 000	3 515	2 485	16 030	24 138	7 921	11 893	12 161	35 078	36 758	77 200	81 455	14 6 25	
10 722	5 652	5 070	12 449	19 385	6 372	11 495	10 255	27 608	29 321	65 127	74 575	14 6 26	
6 975	4 437	2 538	12 697	19 679	6 336	9 820	9 660	28 839	30 028	60 223	65 580	14 6 27	
6 270	3 618	2 652	13 381	20 329	6 504	10 134	10 104	29 128	30 811	58 547	66 480	14 6 28	
52 176	29 532	22 644	37 730	42 413	11 864	48 518	54 758	99 910	66 698	100 745	119 344	14 7 13	
5 897	3 621	2 276	13 189	20 615	6 586	10 450	10 362	30 044	33 270	66 163	67 329	14 7 29	
7 414	4 663	2 751	10 046	15 180	5 111	8 341	8 532	24 000	24 819	51 992	49 773	14 7 30	
185 737	108 019	77 718	223 719	311 723	97 921	223 911	231 648	530 955	485 687	919 886	1 055 858	14	

2.2 Bevölkerungsstand - Überwiegender Lebensunterhalt (Mikrozensus)

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt 2017 durch ... (Ergebnisse des Mikrozensus)					
		insgesamt ¹⁾	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I und II ²⁾	Rente, Pension	Familienangehörige	sonstiges ³⁾
		1 000 Personen					
14 5 11	Chemnitz, Stadt	246,7	106,2	19,3	66,0	48,0	(7,2)
14 5 21	Erzgebirgskreis	337,1	151,4	10,1	112,8	54,5	(8,3)
14 5 22	Mittelsachsen	306,2	141,6	(9,4)	95,3	53,4	/
14 5 23	Vogtlandkreis	229,4	104,5	12,0	70,9	33,7	(8,2)
14 5 24	Zwickau	321,1	143,9	17,0	96,7	53,5	10,0
14 6 12	Dresden, Stadt	538,0	250,4	24,4	127,0	110,9	25,4
14 6 25	Bautzen	300,7	134,4	14,3	85,6	56,9	(9,5)
14 6 26	Görlitz	251,8	103,9	14,1	87,5	39,7	/
14 6 27	Meißen	240,9	112,7	(8,0)	71,4	43,8	/
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	241,4	111,2	(9,1)	75,7	38,9	/
14 7 13	Leipzig, Stadt	561,2	256,5	41,5	133,9	103,3	26,0
14 7 29	Leipzig	251,2	119,2	13,3	70,6	44,0	/
14 7 30	Nordsachsen	193,0	88,7	10,8	54,3	34,7	/
14	Sachsen	4 018,9	1 824,5	203,8	1 147,0	715,8	127,8

1) Ohne Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

2) Einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

3) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld

3. Haushalte (Mikrozensus)

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte 2)				
		insgesamt	nach Haushaltgröße			durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt
			mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 und mehr Personen	
1 000 Haushalte						
14 5 11	Chemnitz, Stadt	134,6	63,1	44,7	26,8	1,9
14 5 21	Erzgebirgskreis	175,3	70,1	69,7	35,5	1,9
14 5 22	Mittelsachsen	163,3	68,6	62,0	32,6	1,9
14 5 23	Vogtlandkreis	123,3	53,5	45,6	24,2	1,9
14 5 24	Zwickau	167,7	68,6	62,9	36,3	1,9
14 6 12	Dresden, Stadt	301,2	150,6	95,7	55,0	1,8
14 6 25	Bautzen	145,0	53,9	52,8	38,2	2,1
14 6 26	Görlitz	134,4	54,8	54,8	24,8	1,9
14 6 27	Meißen	121,8	46,0	46,4	29,5	2,0
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	125,6	48,1	51,4	26,1	1,9
14 7 13	Leipzig, Stadt	326,6	170,8	101,7	54,1	1,7
14 7 29	Leipzig	127,0	45,1	52,0	29,9	2,0
14 7 30	Nordsachsen	98,4	36,5	38,6	23,3	2,0
14	Sachsen	2 144,0	929,7	777,4	436,9	1,9

1) Ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

2) Median.

017 (Ergebnisse des Mikrozensus)							Mittleres ²⁾ monatliches Haushalt Netto- einkommen	Schlüssel- nummer
mit Angabe zum monatlichen Nettoeinkommen insgesamt ¹⁾	davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... €							
	unter 500	500 - 900	900 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 und mehr		
1 000 Haushalte							€	
134,6	/	16,6	30,4	22,1	25,4	39,3	1 938	14 5 11
175,1	/	13,6	41,4	35,4	32,0	51,1	1 932	14 5 21
163,3	/	15,8	40,0	31,3	29,3	45,4	1 875	14 5 22
122,8	/	(9,8)	29,6	26,1	23,6	32,3	1 866	14 5 23
167,6	/	14,8	38,6	30,2	30,5	52,5	1 985	14 5 24
301,2	/	37,4	60,0	48,4	50,5	98,5	1 983	14 6 12
144,7	/	11,4	29,4	26,3	27,5	49,4	2 088	14 6 25
134,1	/	13,0	32,3	25,7	27,6	34,9	1 902	14 6 26
121,4	/	(8,7)	27,4	19,6	21,7	42,8	2 103	14 6 27
125,0	/	(9,7)	28,3	22,9	23,3	40,2	2 026	14 6 28
326,3	(7,4)	48,0	71,8	58,7	51,4	89,1	1 788	14 7 13
126,8	/	10,5	23,8	23,9	21,6	45,9	2 109	14 7 29
98,1	/	(8,5)	24,6	15,4	18,1	30,9	1 997	14 7 30
2 140,7	24,7	218,0	476,6	386,2	382,8	652,4	1 950	14

4.1 Bevölkerungsbewegung - Ehesachen, Lebendgeborene, Gestorbene

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehesachen 2017				Lebendgeborene 2017	
		Eheschließungen	Ehescheidungen			insgesamt	darunter weiblich
			insgesamt	je 10 000 Einwohner	betroffene minderjährige Kinder		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	848	390	15,8	315	2 458	1 215
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 350	588	17,3	493	2 588	1 312
14 5 22	Mittelsachsen	1 536	455	14,8	357	2 442	1 203
14 5 23	Vogtlandkreis	1 007	461	20,1	341	1 666	828
14 5 24	Zwickau	1 430	541	16,9	390	2 577	1 253
14 6 12	Dresden, Stadt	2 445	808	14,7	672	6 358	3 109
14 6 25	Bautzen	1 367	466	15,4	404	2 468	1 234
14 6 26	Görlitz	1 190	404	15,7	340	1 932	929
14 6 27	Meißen	1 398	347	14,3	293	1 889	907
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 493	388	15,8	341	2 097	984
14 7 13	Leipzig, Stadt	2 005	797	13,7	592	6 798	3 311
14 7 29	Leipzig	1 836	465	18,0	373	2 023	987
14 7 30	Nordsachsen	1 037	317	16,0	257	1 538	755
14	Sachsen	18 942	6 427	15,7	5 168	36 834	18 027

2017	Gestorbene 2017						Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) 2017			Schlüssel- nummer	
	je 1 000 Einwohner	insgesamt	darunter weiblich	je 1 000 Einwohner	nach ausgewählten Ursachen			insgesamt	darunter weiblich		je 1 000 Einwohner
					bösartige Neubil- dungen	Krankheite n des Kreislauf-	Unfälle				
10,0	3 452	1 803	14,0	...	...	...	-994	-588	-4,0	14 5 11
7,6	4 993	2 520	14,6	...	...	...	-2 405	-1 208	-7,0	14 5 21
7,9	4 606	2 373	14,9	...	...	...	-2 164	-1 170	-7,0	14 5 22
7,2	3 706	1 865	16,1	...	...	...	-2 040	-1 037	-8,9	14 5 23
8,0	4 963	2 573	15,5	...	...	...	-2 386	-1 320	-7,4	14 5 24
11,6	5 359	2 710	9,8	...	...	...	999	399	1,8	14 6 12
8,1	4 203	2 168	13,8	...	...	...	-1 735	-934	-5,7	14 6 25
7,5	4 065	2 028	15,8	...	...	...	-2 133	-1 099	-8,3	14 6 26
7,8	3 223	1 599	13,2	...	...	...	-1 334	-692	-5,5	14 6 27
8,5	3 505	1 760	14,3	...	...	...	-1 408	-776	-5,7	14 6 28
11,8	6 313	3 242	10,9	...	...	...	485	69	0,8	14 7 13
7,8	3 517	1 781	13,6	...	...	...	-1 494	-794	-5,8	14 7 29
7,8	2 784	1 400	14,1	...	...	...	-1 246	-645	-6,3	14 7 30
9,0	54 689	27 822	13,4	...	...	...	-17 855	-9 795	-4,4	14

4.2 Bevölkerungsbewegung - Zuzüge, Fortzüge

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze 2017				Fortzüge über die	
		insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich
14 5 11	Chemnitz, Stadt	12 748	7 441	5 307	51,7	11 211	6 520
14 5 21	Erzgebirgskreis	6 601	3 748	2 853	19,3	7 949	4 517
14 5 22	Mittelsachsen	8 715	5 019	3 696	28,2	8 909	5 096
14 5 23	Vogtlandkreis	5 713	3 217	2 496	24,8	5 071	2 947
14 5 24	Zwickau	8 310	4 749	3 561	25,9	8 016	4 534
14 6 12	Dresden, Stadt	32 500	18 721	13 779	59,2	29 674	17 255
14 6 25	Bautzen	7 374	4 060	3 314	24,3	7 686	4 439
14 6 26	Görlitz	7 049	3 888	3 161	27,4	6 626	3 625
14 6 27	Meißen	7 875	4 518	3 357	32,4	7 567	4 449
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 927	4 365	3 562	32,3	7 190	4 091
14 7 13	Leipzig, Stadt	39 557	21 001	18 556	68,6	29 182	15 975
14 7 29	Leipzig	8 710	4 834	3 876	33,7	7 561	4 322
14 7 30	Nordsachsen	8 646	5 008	3 638	43,7	7 662	4 542
14	Sachsen	97 164	55 976	41 188	23,8	79 743	47 719

Gebietsgrenze 2017		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge 2017				Gesamtveränderung 2017				Schlüsselnummer
weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	
4 691	45,5	1 537	921	616	6,2	502	492	10	2,0	14 5 11
3 432	23,2	-1 348	-769	-579	-3,9	-3 763	-1 974	-1 789	-11,0	14 5 21
3 813	28,8	-194	-77	-117	-0,6	-2 352	-1 063	-1 289	-7,6	14 5 22
2 124	22,0	642	270	372	2,8	-1 467	-759	-708	-6,4	14 5 23
3 482	25,0	294	215	79	0,9	-2 111	-867	-1 244	-6,6	14 5 24
12 419	54,0	2 826	1 466	1 360	5,1	3 900	2 115	1 785	7,1	14 6 12
3 247	25,3	-312	-379	67	-1,0	-2 057	-1 180	-877	-6,8	14 6 25
3 001	25,7	423	263	160	1,6	-1 750	-800	-950	-6,8	14 6 26
3 118	31,1	308	69	239	1,3	-1 027	-577	-450	-4,2	14 6 27
3 099	29,3	737	274	463	3,0	-648	-338	-310	-2,6	14 6 28
13 207	50,6	10 375	5 026	5 349	18,0	10 892	5 485	5 407	18,9	14 7 13
3 239	29,3	1 149	512	637	4,5	-325	-171	-154	-1,3	14 7 29
3 120	38,7	984	466	518	5,0	-269	-140	-129	-1,4	14 7 30
32 024	19,5	17 421	8 257	9 164	4,3	-475	223	-698	-0,1	14

5.1 Arbeitsmarkt¹⁾ - SV-pflichtig Beschäftigte insgesamt

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2017			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30. Juni 2017		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
14 5 11	Chemnitz, Stadt	115 677	57 794	57 883	91 039	47 075	43 964
14 5 21	Erzgebirgskreis	115 081	58 265	56 816	134 042	69 687	64 355
14 5 22	Mittelsachsen	110 462	57 102	53 360	122 418	63 863	58 555
14 5 23	Vogtlandkreis	81 045	40 728	40 317	88 199	45 585	42 614
14 5 24	Zwickau	124 727	67 849	56 878	127 209	66 587	60 622
14 6 12	Dresden, Stadt	258 758	128 893	129 865	219 926	112 933	106 993
14 6 25	Bautzen	112 029	58 122	53 907	120 048	62 482	57 566
14 6 26	Görlitz	84 381	41 724	42 657	92 360	47 688	44 672
14 6 27	Meißen	88 865	48 298	40 567	95 374	49 490	45 884
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	77 894	39 091	38 803	97 061	49 016	48 045
14 7 13	Leipzig, Stadt	262 537	132 856	129 681	226 578	115 959	110 619
14 7 29	Leipzig	76 650	39 161	37 489	102 900	51 925	50 975
14 7 30	Nordsachsen	72 078	39 145	32 933	80 678	41 908	38 770
14	Sachsen	1 580 184	809 028	771 156	1 597 832	824 198	773 634

1) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

5.2 Arbeitsmarkt¹⁾ - SV-pflichtig Beschäftigte - Wirtschaftsabschnitte

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäft				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe
14 5 11	Chemnitz, Stadt	184	19 954	16 978	5 682	22 641
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 854	39 181	37 533	10 151	21 029
14 5 22	Mittelsachsen	3 075	31 884	30 080	8 899	22 237
14 5 23	Vogtlandkreis	1 273	23 264	22 148	6 290	15 939
14 5 24	Zwickau	1 242	38 579	36 683	7 992	25 048
14 6 12	Dresden, Stadt	434	34 371	30 116	10 976	51 296
14 6 25	Bautzen	1 949	30 189	28 176	8 921	22 414
14 6 26	Görlitz	1 858	19 839	17 701	6 121	16 472
14 6 27	Meißen	2 243	24 188	22 549	7 517	20 965
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 633	20 472	19 147	7 430	15 427
14 7 13	Leipzig, Stadt	243	30 244	25 909	11 026	56 796
14 7 29	Leipzig	1 641	16 475	13 921	8 110	18 766
14 7 30	Nordsachsen	2 311	14 024	12 291	6 831	21 741
14	Sachsen	19 940	342 664	313 232	105 946	330 771

1) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

tigitige am Arbeitsort am 30. Juni 2017 nach Wirtschaftsabschnitten

Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	Schlüsselnummer
4 047	2 004	1 559	23 790	30 973	4 843	14 5 11
513	1 478	737	6 539	30 095	3 504	14 5 21
1 090	1 545	888	9 261	27 020	4 562	14 5 22
1 028	1 055	543	7 239	22 065	2 349	14 5 23
1 608	1 388	947	13 838	29 809	4 275	14 5 24
12 326	5 591	3 708	49 251	78 110	12 693	14 6 12
1 212	1 260	679	12 707	29 178	3 520	14 6 25
655	1 189	681	7 038	26 749	3 779	14 6 26
678	999	592	7 723	21 008	2 952	14 6 27
484	746	539	5 421	23 480	2 262	14 6 28
15 476	7 295	4 440	60 302	66 098	10 617	14 7 13
527	795	653	6 214	19 819	3 650	14 7 29
950	713	522	4 893	18 341	1 752	14 7 30
40 594	26 058	16 488	214 216	422 745	60 758	14

5.3 Arbeitsmarkt - Erwerbsbeteiligung (Mikrozensus)

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerb			
		Erwerbstätige insgesamt ¹⁾	darunter nach Wirtschaftsbereichen		
			Produzierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Information., Kommunikation	Sonstige Dienstleistungen
14 5 11	Chemnitz, Stadt	116,3	32,5	27,9	55,7
14 5 21	Erzgebirgskreis	163,8	64,5	32,4	64,0
14 5 22	Mittelsachsen	150,7	54,4	33,6	59,6
14 5 23	Vogtlandkreis	111,4	42,6	25,1	42,5
14 5 24	Zwickau	155,8	57,0	33,6	63,9
14 6 12	Dresden, Stadt	275,2	59,1	63,4	151,9
14 6 25	Bautzen	142,7	49,5	31,4	60,4
14 6 26	Görlitz	113,7	37,7	22,2	51,6
14 6 27	Meißen	121,6	41,3	28,8	48,5
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	120,7	37,9	27,2	52,3
14 7 13	Leipzig, Stadt	281,4	56,5	82,0	142,7
14 7 29	Leipzig	129,0	36,0	29,4	61,7
14 7 30	Nordsachsen	93,3	28,7	22,8	38,1
14	Sachsen	1 975,6	597,8	459,5	893,0

1) Ohne Personen in Gemeinschaftsunterkünften.

Arbeitsbeteiligung 2017 (Ergebnisse des Mikrozensus)						Schlüsselnummer
Erwerbslose insgesamt ¹⁾	davon		Nichterwerbspersonen insgesamt ¹⁾	davon		
	männlich	weiblich		männlich	weiblich	
1 000 Personen						
(7,2)	/	/	123,2	57,7	65,5	14 5 11
/	/	/	167,8	76,2	91,6	14 5 21
/	/	/	149,8	65,7	84,1	14 5 22
/	/	/	112,3	50,0	62,3	14 5 23
/	/	/	159,1	70,5	88,6	14 5 24
12,6	(7,6)	/	250,3	115,7	134,6	14 6 12
(8,5)	/	/	149,5	69,7	79,8	14 6 25
/	/	/	132,4	56,4	76,0	14 6 26
/	/	/	115,6	52,1	63,5	14 6 27
/	/	/	116,5	54,6	61,9	14 6 28
14,6	(8,4)	/	265,2	124,1	141,1	14 7 13
/	/	/	116,9	57,6	59,4	14 7 29
(7,2)	/	/	92,5	43,1	49,4	14 7 30
91,8	49,7	42,0	1 951,6	894,0	1 057,6	14

6.1 Bildungswesen - Allgemeinbildende Schulen - Schulen, Absolventen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen a							
		Grundschulen				Mittel-/Oberschulen			
		Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾
14 5 11	Chemnitz, Stadt	45	353	7 729	493	16	219	5 049	453
14 5 21	Erzgebirgskreis	89	561	11 519	725	38	480	11 132	875
14 5 22	Mittelsachsen	74	479	10 219	636	28	381	8 969	756
14 5 23	Vogtlandkreis	53	364	7 294	490	21	272	6 328	524
14 5 24	Zwickau	62	480	10 169	674	30	365	8 571	747
14 6 12	Dresden, Stadt	82	870	20 296	1 230	38	503	11 971	991
14 6 25	Bautzen	76	521	10 708	719	37	402	9 306	811
14 6 26	Görlitz	60	413	8 562	563	28	331	7 569	631
14 6 27	Meißen	47	403	8 555	554	24	318	7 844	634
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	58	429	8 952	566	23	302	7 219	591
14 7 13	Leipzig, Stadt	77	869	20 063	1 319	30	492	11 799	1 007
14 7 29	Leipzig	57	443	9 341	608	20	297	6 975	592
14 7 30	Nordsachsen	50	331	6 801	462	17	243	5 678	480
14	Sachsen	830	6 516	140 208	9 039	350	4 605	108 410	9 092

1) Ohne Freie Waldorfschulen.

2) An allgemeinbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges.

3) Einschließlich Schüler in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen.

4) Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen.

5) Ohne Jahrgangsstufen 11 und 12.

m 18. Oktober 2017 ¹⁾								Absolventen/Abgänger 2017 ²⁾					Schlüsselnummer
Gymnasien				allgemeinbildende Förderschulen ³⁾				insgesamt	davon				
Schulen	Klassen ⁵⁾	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾		ohne Haupt- schul- abschluss	mit Haupt- schul- abschluss	mit Real- schul- abschluss	mit all- gemeiner Hoch- schul- reife	
10	152	4 863	439	12	184	1 763	314	1 601	208	153	704	536	14 5 11
13	219	6 623	573	12	130	1 257	210	2 697	183	231	1 562	721	14 5 21
12	221	6 819	590	14	159	1 653	256	2 524	243	246	1 254	781	14 5 22
8	155	4 948	415	8	88	884	145	1 766	101	173	934	558	14 5 23
16	267	7 928	727	14	152	1 452	254	2 568	198	182	1 293	895	14 5 24
26	540	16 790	1 409	17	246	2 260	412	3 865	302	297	1 677	1 589	14 6 12
11	227	7 167	619	12	162	1 471	262	2 613	176	232	1 351	854	14 6 25
9	169	5 130	448	13	164	1 477	268	1 998	175	177	1 069	577	14 6 26
10	189	5 942	505	9	121	1 144	200	2 150	159	190	1 172	629	14 6 27
7	173	5 225	460	11	133	1 314	232	1 791	182	124	971	514	14 6 28
23	464	14 909	1 279	19	270	2 559	518	3 971	386	351	1 643	1 591	14 7 13
12	198	5 848	541	7	75	757	148	1 897	111	176	1 040	570	14 7 29
7	156	5 022	418	8	92	928	162	1 588	142	151	794	501	14 7 30
164	3 130	97 214	8 423	156	1 976	18 919	3 381	31 029	2 566	2 683	15 464	10 316	14

6.2 Bildungswesen - Berufsbildende Schulen - Insgesamt, Absolventen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildende Schulen insgesamt ¹⁾²⁾ am 18. Oktober 2017				Absolventen/Abgänger 2017 ³⁾		
		Schulen ⁴⁾	Klassen ⁵⁾	Schüler	Lehrer ⁶⁾	insgesamt	darunter Absolventen	
							mit Abschlusszeugnis	darunter mit allgemeiner Hochschulreife o. Fachhochschulreife
14 5 11	Chemnitz, Stadt	32	677	12 756	663	4 028	3 801	496
14 5 21	Erzgebirgskreis	14	266	5 390	363	1 843	1 719	350
14 5 22	Mittelsachsen	13	261	4 074	266	1 541	1 385	176
14 5 23	Vogtlandkreis	16	317	5 621	375	1 956	1 726	247
14 5 24	Zwickau	21	408	7 880	446	2 291	2 134	284
14 6 12	Dresden, Stadt	43	1 089	21 633	1 212	7 667	6 997	1 059
14 6 25	Bautzen	18	295	5 426	379	2 007	1 814	269
14 6 26	Görlitz	19	322	5 547	357	2 075	1 865	238
14 6 27	Meißen	8	214	3 980	261	1 310	1 199	258
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11	186	3 771	273	1 303	1 176	263
14 7 13	Leipzig, Stadt	41	990	18 730	963	6 398	5 313	589
14 7 29	Leipzig	7	122	2 694	201	953	803	160
14 7 30	Nordsachsen	11	235	4 740	249	1 570	1 393	162
14	Sachsen	254	5 382	102 242	6 008	34 942	31 325	4 551

1) Berufliche Schulzentren sowie separate Schulen.

2) Einschließlich berufsbildende Förderschulen.

3) An berufsbildenden Schulen.

4) Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten (Mehrfachzählungen möglich).

5) Ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien.

6) Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen.

6.3 Bildungswesen - Berufsbildende Schulen - Schularten

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsschulen ¹⁾²⁾ am 18. Oktober 2017				Berufliche Gymnasien am 18. Oktober 2017			
		Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾⁵⁾	Schulen ³⁾	Klassen ⁶⁾	Schüler	Lehrer ⁴⁾
14 5 11	Chemnitz, Stadt	32	398	7 262	294	4	13	744	69
14 5 21	Erzgebirgskreis	20	174	3 170	167	3	12	760	75
14 5 22	Mittelsachsen	25	194	2 731	165	1	4	267	22
14 5 23	Vogtlandkreis	16	183	2 997	161	5	9	509	76
14 5 24	Zwickau	20	248	4 665	210	3	9	621	60
14 6 12	Dresden, Stadt	40	643	11 874	501	10	31	1 629	169
14 6 25	Bautzen	28	169	2 818	146	5	12	644	87
14 6 26	Görlitz	17	195	3 003	143	2	7	470	42
14 6 27	Meißen	14	160	2 502	132	4	9	609	60
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10	113	2 178	117	4	9	501	49
14 7 13	Leipzig, Stadt	38	499	9 860	411	3	12	697	68
14 7 29	Leipzig	17	87	1 617	83	3	8	493	67
14 7 30	Nordsachsen	19	150	3 036	134	3	6	405	40
14	Sachsen	296	3 213	57 713	2 664	50	141	8 349	884

1) Einschließlich berufsbildende Förderschulen.

2) Einschließlich Berufsgrundbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr sowie berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen.

3) Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten (Mehrfachzählungen möglich).

4) Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen.

5) Einschließlich Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen ohne Unterricht.

6) Ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien.

Berufsfachschulen ¹⁾ am 18. Oktober 2017				Fachoberschulen am 18. Oktober 2017				Fachschulen am 18. Oktober 2017				Schlüssel- nummer
Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	
21	155	2 666	173	5	32	706	48	11	79	1 378	79	14 5 11
10	43	788	67	4	17	311	23	6	20	361	31	14 5 21
6	34	528	29	1	10	237	14	6	19	311	36	14 5 22
9	84	1 432	90	5	18	323	27	6	23	360	21	14 5 23
13	88	1 559	97	4	17	331	23	10	46	704	56	14 5 24
22	212	4 255	259	14	78	1 437	110	16	125	2 438	173	14 6 12
12	65	1 068	86	3	12	253	8	7	37	643	52	14 6 25
14	78	1 315	98	3	16	334	32	7	26	425	42	14 6 26
4	26	463	37	3	12	226	20	2	7	180	12	14 6 27
7	39	695	60	3	18	287	33	3	7	110	14	14 6 28
29	273	4 803	294	9	79	1 365	62	20	127	2 005	128	14 7 13
5	16	347	32	1	2	42	5	2	9	195	14	14 7 29
9	52	794	44	3	5	94	8	3	22	411	23	14 7 30
161	1 165	20 713	1 366	58	316	5 946	413	99	547	9 521	681	14

7.1 Soziales - Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende
Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II und XII ¹⁾ im Dez. 2017				
		insgesamt ⁴⁾	je 100 Einwohner			
			insgesamt	im Alter		
		unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	25 078	10,2	19,0	12,2	1,7
14 5 21	Erzgebirgskreis	19 185	5,6	8,9	7,4	0,6
14 5 22	Mittelsachsen	18 824	6,1	9,7	7,9	0,7
14 5 23	Vogtlandkreis	15 434	6,7	11,9	8,7	0,8
14 5 24	Zwickau	21 942	6,9	12,6	8,7	0,7
14 6 12	Dresden, Stadt	47 963	8,7	13,5	10,0	1,8
14 6 25	Bautzen	20 157	6,7	10,1	8,6	0,8
14 6 26	Görlitz	25 538	10,0	15,9	13,1	1,2
14 6 27	Meißen	17 220	7,1	11,1	9,0	1,0
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	16 205	6,6	11,0	8,3	0,8
14 7 13	Leipzig, Stadt	70 117	12,1	21,4	13,0	2,6
14 7 29	Leipzig	18 641	7,2	11,2	9,1	0,9
14 7 30	Nordsachsen	16 867	8,5	14,3	10,5	0,9
14	Sachsen	333 683	8,2	13,7	10,0	1,2

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch (Grundsicherung für Arbeitsuchende) bzw. Zwölftes Buch (Sozialhilfe)

Summe aus Empfängern von Regelleistungen nach SGB II sowie von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahmen des SGB XII.

Die regionale Zuordnung der Leistungsempfänger erfolgt nach ihrem Wohnort mit folgenden Besonderheiten beim SGB XII:

Die Angabe für Sachsen enthält alle Hilfeempfänger mit sächsischem Leistungsträger (auch außerhalb Sachsens wohnende).

Den Kreisen werden nur die Empfänger mit sächsischem Leistungsträger nach ihrem Wohnort zugeordnet.

2) Alle Personen in Bedarfsgemeinschaften, teilweise auch ohne Leistungsbezug bzw. nur mit sonstigen Leistungen.

3) Regelleistungen als laufende Leistungen für Regel- und Mehrbedarfe zum Lebensunterhalt inklusive der Unterkunftskosten in Form von ALG II für erwerbsfähige und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft.

4) SGB II-Leistungsberechtigte insgesamt je 100 Einwohner bis zur Regelaltersgrenze (2017: 65 Jahre und 6 Monate)

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II ("Hartz IV") im Dez. 2017						SGB II-Quote ⁴⁾	Schlüsselnummer
Bedarfsgemeinschaften	Personen in Bedarfsgemeinschaften ²⁾	Leistungsberechtigte	darunter Regelleistungsberechtigte ³⁾				
			Zusammen	und zwar			
				erwerbsfähig/ALG II ⁴⁾	unter 15 Jahren		
13 112	23 732	22 865	22 465	16 477	5 845	12,7	14 5 11
10 530	17 914	17 058	16 820	12 941	3 792	6,9	14 5 21
10 429	18 238	17 140	16 773	12 953	3 681	7,6	14 5 22
8 255	14 552	13 720	13 510	10 260	3 150	8,4	14 5 23
11 668	20 748	19 811	19 545	14 589	4 806	8,6	14 5 24
26 115	44 837	43 304	43 056	32 187	10 593	10,0	14 6 12
10 853	18 830	17 961	17 760	13 530	3 976	8,0	14 6 25
13 655	23 792	23 030	22 582	17 419	5 012	12,5	14 6 26
9 197	15 884	15 400	15 131	11 449	3 515	8,6	14 6 27
8 578	15 207	14 730	14 481	10 740	3 649	8,1	14 6 28
36 965	66 542	64 636	63 926	46 666	16 923	13,9	14 7 13
10 177	17 500	16 894	16 593	12 662	3 743	8,8	14 7 29
9 057	16 158	15 455	15 232	11 595	3 556	10,3	14 7 30
178 591	313 934	302 004	297 874	223 468	72 241	9,9	14

7.2 Soziales - Sozialhilfe

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialhilfe nach SGB XII - 3. und 4. Kapitel - 2017					
		Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dez. ³⁾		
		Empfänger am 31. Dezember ¹⁾		Nettoaussahlungen ²⁾ 1 000 €	insgesamt	dar. Altersgrenze und älter	
		insgesamt	darunter außerh. von Einrichtungen			Anzahl	je 1 000 EW
14 5 11	Chemnitz, Stadt	739	415	1 772	2 198	1 072	16,2
14 5 21	Erzgebirgskreis	912	325	1 342	2 040	490	5,2
14 5 22	Mittelsachsen	877	308	1 415	1 743	513	6,2
14 5 23	Vogtlandkreis	819	340	1 425	1 584	474	7,2
14 5 24	Zwickau	748	370	1 599	2 027	596	6,7
14 6 12	Dresden, Stadt	1 574	853	5 368	4 054	2 029	17,3
14 6 25	Bautzen	1 169	408	2 238	1 989	541	6,8
14 6 26	Görlitz	1 428	408	1 921	2 548	773	10,7
14 6 27	Meißen	948	532	2 586	1 557	555	8,7
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	747	301	1 455	1 423	439	6,8
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 917	1 014	5 305	5 177	2 852	24,5
14 7 29	Leipzig	772	254	1 168	1 794	540	8,3
14 7 30	Nordsachsen	760	248	1 096	1 387	378	7,8
14	Sachsen	13 993	5 807	43 791	30 002	11 352	11,1

1) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, ihre regionale Zuordnung erfolgt nach ihrem Wohnort.

Die Angabe für Sachsen enthält alle Leistungsempfänger mit sächsischem Leistungsträger (auch außerhalb Sachsens wohnende).

2) Das Ergebnis für Sachsen enthält außer den Auszahlungen der Kreisfreien Städten und Landkreisen als örtliche Träger auch die des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtlicher Träger.

Ein Bezug zu den Empfängerdaten ist nicht gegeben, dort Wohnort-, hier Trägerprinzip.

3) In den Kreisen seit zentraler Durchführung der Statistik ab 2015 hier geringfügig niedrigere Empfängerzahlen als in länderübergreifenden Veröffentlichungen, da dort auch Empfänger mit nichtsächsischem Leistungsträger Berücksichtigung finden.

Da die Ausgaben für diese Leistung den kommunalen Trägern seit 2014 vom Bund voll erstattet werden, werden sie nicht mehr von der amtlichen Statistik erhoben.

4) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten, wurden nicht als Empfänger berücksichtigt, da die Inanspruchnahme der Krankenbehandlung nicht erfasst wird.

Empfänger mehrerer Leistungsarten werden bei jeder erfasst, in den Summen nach Möglichkeit aber ohne Mehrfachzählung ausgewiesen.

5) Hier enthalten sind auch Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

6) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

7) Hier enthalten sind auch Auszahlungen für Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 5 SGB V.

Sozialhilfe nach SGB XII - 5. bis 9. Kapitel - 2017								Schlüsselnummer
Empfänger im Laufe des Jahres ¹⁾				Nettoauszahlungen in 1 000 € ²⁾				
insgesamt ⁴⁾	darunter			insgesamt	darunter			
	Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	Eingliederungshilfe ⁶⁾	Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit ⁷⁾	Eingliederungshilfe ⁶⁾	Hilfe zur Pflege	
4 222	126	3 082	742	17 294	1 905	9 970	4 279	14 5 11
5 216	36	4 061	938	14 848	228	11 796	2 375	14 5 21
4 088	77	3 296	704	10 454	274	8 339	1 597	14 5 22
3 802	32	2 476	768	12 314	89	9 040	2 637	14 5 23
4 983	40	3 686	1 042	13 098	212	9 468	3 220	14 5 24
7 162	53	4 446	1 668	28 836	2 539	16 432	8 262	14 6 12
4 693	39	3 775	826	12 665	99	9 158	3 174	14 6 25
5 208	57	3 881	1 185	11 879	233	6 454	4 860	14 6 26
4 524	50	3 882	596	11 580	169	9 073	2 159	14 6 27
3 432	35	2 694	706	12 187	133	10 377	1 512	14 6 28
9 935	508	5 909	3 024	40 422	3 311	20 466	14 123	14 7 13
3 358	34	2 677	547	9 554	256	6 836	2 173	14 7 29
3 158	7	2 538	521	9 473	151	7 334	1 705	14 7 30
65 579	1 121	47 502	13 809	611 073	9 532	518 743	71 320	14

7.3 Soziales - Asyl

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2017 ¹⁾				
		Empfänger von Regelleistungen	Haushalte von Regelleistungsempfängern	Empfänger von besonderen Leistungen im Laufe d. Jahres ²⁾	Nettoauszahlungen in 1 000 €	Nettoauszahlungen je Einwohner in € ³⁾
		am 31. Dezember				
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 751	1 058	913	11 845	48
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 757	1 052	478	25 383	74
14 5 22	Mittelsachsen	1 524	880	900	20 489	66
14 5 23	Vogtlandkreis	1 336	849	1 179	9 875	43
14 5 24	Zwickau	1 702	959	1 122	29 554	92
14 6 12	Dresden, Stadt	3 136	2 225	799	36 270	66
14 6 25	Bautzen	1 514	817	1 156	13 799	45
14 6 26	Görlitz	1 025	549	180	16 512	64
14 6 27	Meißen	1 148	695	526	13 605	56
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	930	613	972	16 656	68
14 7 13	Leipzig, Stadt	3 008	1 673	2 118	55 092	96
14 7 29	Leipzig	1 364	823	1 012	19 076	74
14 7 30	Nordsachsen	1 193	701	591	16 832	85
14	Sachsen	23 041	13 988	12 354	335 448	82

1) Die regionale Zuordnung der Empfänger erfolgt nach dem Träger. Empfänger in der Erstaufnahmeeinrichtung und deren Auszahlungen sind nur in der Sachsensumme enthalten.

2) Nur Empfänger von besonderen Leistungen nach §§ 4-6 Asylbewerberleistungsgesetz.

3) Einwohner am 30. Juni 2017 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011.

7.4 Soziales - Wohngeld

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2017				
		insgesamt ¹⁾	je 1 000 Haushalte ²⁾	darunter reine Wohngeldhaushalte ³⁾		
				zusammen	und zwar	
			mit Mietzuschuss		Rentner/ Rentnerinnen ⁴⁾	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	3 446	25,6	3 294	3 239	1 918
14 5 21	Erzgebirgskreis	3 709	21,2	3 569	3 132	2 025
14 5 22	Mittelsachsen	3 580	21,9	3 384	3 091	2 051
14 5 23	Vogtlandkreis	2 570	20,8	2 346	2 102	1 476
14 5 24	Zwickau	4 186	25,0	3 922	3 659	2 553
14 6 12	Dresden, Stadt	6 020	20,0	5 871	5 809	3 077
14 6 25	Bautzen	3 263	22,5	3 167	2 839	1 928
14 6 26	Görlitz	3 883	28,9	3 649	3 164	2 107
14 6 27	Meißen	2 527	20,7	2 512	2 329	1 471
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 802	22,3	2 718	2 463	1 377
14 7 13	Leipzig, Stadt	7 132	21,8	6 980	6 912	3 729
14 7 29	Leipzig	2 499	19,7	2 397	2 133	1 352
14 7 30	Nordsachsen	2 409	24,5	2 284	2 031	1 402
14	Sachsen	48 026	22,4	46 093	42 903	26 466

1) Alle Haushalte (inklusive Teilhaushalte) mit Wohngeld.

2) Bezogen auf die Anzahl der privaten Haushalte (Ergebnisse des Mikrozensus).

3) Gesamter Haushalt bezieht Wohngeld.

4) Haupteinkommensbezieher des Wohngeldhaushaltes ist Rentner/Rentnerin bzw. Pensionär/Pensionärin.

7.5 Soziales - Kinder- und Jugendhilfe

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Erziehu					
		Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII		Sozialpädagog. Familienhilfe nach § 31 SGB VIII			
		am 31.12.	im Jahr beendet	am 31. Dezember		im Jahr beendet	
		Familien	Kinder in den Familien	Familien	Kinder in den Familien		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	530	1 267	137	254	85	138
14 5 21	Erzgebirgskreis	558	995	135	337	103	216
14 5 22	Mittelsachsen	545	1 055	81	229	60	141
14 5 23	Vogtlandkreis	450	742	80	143	63	112
14 5 24	Zwickau	577	1 127	199	328	156	260
14 6 12	Dresden, Stadt	1 661	2 292	616	1 213	361	655
14 6 25	Bautzen	669	1 367	312	769	208	493
14 6 26	Görlitz	781	945	342	365	228	248
14 6 27	Meißen	145	660	268	554	125	230
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	329	692	292	519	224	371
14 7 13	Leipzig, Stadt	2 173	3 906	614	1 270	234	464
14 7 29	Leipzig	546	1 064	149	268	54	104
14 7 30	Nordsachsen	279	477	195	371	138	293
14	Sachsen	9 243	16 589	3 420	6 620	2 039	3 725

1) Sachsen einschließlich der Daten des Kommunalen Sozialverbandes und der Obersten Landesjugendbehörden.

2) Einwohner am 30. Juni 2017 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011.

ng 2017, Nettoausgaben der Kinder- und Jugendhilfe 2017

Einzelbetreuungen nach § 30 SGB VIII		Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII		Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII		Nettoausgaben in 1 000 € ¹⁾			Schlüssel- nummer
am 31.12.	im Jahr beendet	am 31.12.	im Jahr beendet	am 31.12.	im Jahr beendet	insgesamt	darunter für Kindertages- einrichtungen	je Ein- wohner in € ²⁾	
13	15	224	59	279	215	134 539	75 693	546	14 5 11
49	74	313	71	274	222	127 250	85 889	372	14 5 21
64	46	238	58	205	154	134 653	98 019	436	14 5 22
14	15	212	29	277	160	101 254	64 469	440	14 5 23
49	50	281	60	522	217	156 262	91 626	487	14 5 24
239	271	387	38	830	347	431 540	265 311	789	14 6 12
140	166	211	58	335	231	149 815	92 797	494	14 6 25
138	140	399	60	325	284	122 614	79 225	476	14 6 26
108	125	196	43	255	154	110 282	73 728	453	14 6 27
45	109	167	35	282	174	132 865	80 906	541	14 6 28
183	147	412	38	984	340	399 646	214 291	695	14 7 13
83	110	273	32	232	121	126 952	88 253	492	14 7 29
40	38	181	27	249	163	97 173	63 646	491	14 7 30
1 165	1 306	3 494	608	5 049	2 782	2 308 017	1 376 374	566	14

7.6 Soziales - Kindertagesbetreuung

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderte Kindertagespflege am 1. März 2018				
		Kindertageseinrichtungen			Tagespflegepersonen	
		Anzahl	Personal ¹⁾	betreute Kinder	Tagespflegepersonen	betreute Kinder
14 5 11	Chemnitz, Stadt	146	1 931	17 820	99	489
14 5 21	Erzgebirgskreis	242	2 574	23 177	72	299
14 5 22	Mittelsachsen	256	2 599	22 830	59	249
14 5 23	Vogtlandkreis	176	1 635	14 515	14	55
14 5 24	Zwickau	201	2 423	21 962	58	247
14 6 12	Dresden, Stadt	394	5 813	49 557	395	1 701
14 6 25	Bautzen	243	2 606	23 413	90	411
14 6 26	Görlitz	224	2 073	17 710	33	137
14 6 27	Meißen	176	2 096	18 979	80	325
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	204	2 072	19 247	138	622
14 7 13	Leipzig, Stadt	334	5 237	46 594	595	2 687
14 7 29	Leipzig	215	2 209	20 224	41	180
14 7 30	Nordsachsen	168	1 647	14 509	42	178
14	Sachsen	2 979	34 915	310 537	1 716	7 580

1) Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal, ohne Personal im hauswirtschaftlichen/technischen Bereich.

2) Kinder in Tagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen.

3) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe am 31. Dezember des Vorjahres.

Betreute Kinder und Betreuungsquoten am 1. März 2018								Schlüssel- nummer
Kinder insgesamt ²⁾		darunter Kinder im Alter von ... bis unter Jahren						
Anzahl	Betreuungs- quote ³⁾	unter 3	3 - 6	6 - 11	unter 3	3 - 6	6 - 11	
		Anzahl			Betreuungsquote ³⁾			
18 309	62,6	3 177	6 098	8 759	44,9	94,4	86,5	14 5 11
23 476	58,2	3 897	8 040	11 381	47,5	94,2	77,2	14 5 21
23 079	63,9	4 058	7 601	11 237	53,2	96,6	85,3	14 5 22
14 570	57,5	2 638	5 105	6 708	49,1	95,2	73,3	14 5 23
22 197	61,2	3 822	7 547	10 642	49,5	96,0	81,9	14 5 24
51 258	68,1	9 936	16 990	23 842	53,4	97,1	91,9	14 6 12
23 823	63,3	4 378	7 870	11 376	55,7	96,3	82,8	14 6 25
17 847	60,0	2 964	5 982	8 708	49,1	93,4	79,7	14 6 26
19 302	63,9	3 235	6 309	9 589	52,5	96,5	86,5	14 6 27
19 869	63,0	3 413	6 512	9 789	52,5	94,7	84,6	14 6 28
49 281	64,7	9 335	16 402	22 990	46,6	92,7	90,5	14 7 13
20 404	64,6	3 723	6 481	10 023	57,5	96,5	85,7	14 7 29
14 687	62,3	2 806	4 782	6 956	56,8	93,7	81,3	14 7 30
318 102	63,2	57 382	105 719	152 000	50,9	95,2	84,9	14

7.7 Soziales - Schwerbehinderte Menschen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2017					
		insgesamt	männlich	weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 25	25 - 65	65 und mehr
14 5 11	Chemnitz, Stadt	26 705	12 849	13 856	992	9 354	16 359
14 5 21	Erzgebirgskreis	37 304	19 324	17 980	1 171	13 956	22 177
14 5 22	Mittelsachsen	31 088	15 894	15 194	1 041	11 592	18 455
14 5 23	Vogtlandkreis	25 188	12 896	12 292	713	9 258	15 217
14 5 24	Zwickau	28 452	14 232	14 220	1 100	11 679	15 673
14 6 12	Dresden, Stadt	48 783	22 877	25 906	1 912	17 043	29 828
14 6 25	Bautzen	33 037	16 462	16 575	1 194	12 802	19 041
14 6 26	Görlitz	31 310	15 890	15 420	1 163	11 843	18 304
14 6 27	Meißen	24 926	12 324	12 602	995	9 056	14 875
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	21 631	10 954	10 677	929	8 014	12 688
14 7 13	Leipzig, Stadt	50 297	23 695	26 602	1 968	17 806	30 523
14 7 29	Leipzig	26 925	13 827	13 098	853	10 372	15 700
14 7 30	Nordsachsen	20 604	10 644	9 960	706	8 049	11 849
14	Sachsen	406 250	201 868	204 382	14 737	150 824	240 689

7.8 Soziales - Pflege

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige im Dezember 2017					
		insgesamt	darunter im Alter von 65 Jahren und mehr				
			insgesamt	darunter weiblich ²⁾	je 1 000 Einwohner		
					insgesamt	männlich	weiblich ²⁾
14 5 11	Chemnitz, Stadt	12 775	10 338	7 033	152	116	178
14 5 21	Erzgebirgskreis	20 208	16 585	11 272	169	127	201
14 5 22	Mittelsachsen	15 498	12 897	8 785	152	112	181
14 5 23	Vogtlandkreis	10 424	8 707	5 936	129	98	151
14 5 24	Zwickau	16 875	14 057	9 647	152	114	181
14 6 12	Dresden, Stadt	22 049	18 430	12 196	153	123	176
14 6 25	Bautzen	17 851	15 028	10 217	184	137	220
14 6 26	Görlitz	17 344	14 559	9 988	195	144	234
14 6 27	Meißen	13 517	11 515	7 765	176	134	207
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	13 252	11 192	7 643	168	123	203
14 7 13	Leipzig, Stadt	22 750	18 671	12 387	156	127	177
14 7 29	Leipzig	12 139	10 234	6 893	152	116	179
14 7 30	Nordsachsen	10 115	8 408	5 724	169	126	201
14	Sachsen	204 797	170 621	115 486	162	123	190

1) Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach SGB XI.

Die regionale Zuordnung erfolgt bei durch Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen nach dem Standort der Einrichtung.

Die Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt ist die Summe aus allen zu Hause versorgten, allen vollstationär betreuten und den teilstationär betreuten Leistungsempfängern mit Pflegegrad 1.

2) Inklusive Leistungsempfänger mit Geschlechtsangabe "divers".

Ambulante Pflegedienste am 15. Dezember 2017			Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2017				Schlüssel- nummer
Anzahl	Beschäftigte	Pflege- bedürftige	Anzahl	Plätze	Beschäftigte	Pflege- bedürftige	
60	1 493	3 687	43	3 724	2 651	3 623	14 5 11
116	2 852	6 877	89	5 196	4 046	5 136	14 5 21
92	2 098	4 560	89	4 586	3 518	4 486	14 5 22
82	1 662	3 432	62	3 627	2 629	3 581	14 5 23
105	2 505	5 306	86	5 239	3 494	5 149	14 5 24
112	2 450	5 141	93	6 608	4 439	6 388	14 6 12
84	2 076	4 812	83	4 331	3 324	4 563	14 6 25
87	2 574	5 549	92	4 180	3 189	4 283	14 6 26
70	1 586	4 167	63	3 267	2 216	3 265	14 6 27
56	1 342	3 675	66	3 881	2 685	3 839	14 6 28
119	3 480	6 748	89	7 287	4 567	6 966	14 7 13
77	1 507	3 579	56	3 393	2 383	3 390	14 7 29
61	1 149	2 714	59	2 882	2 170	2 934	14 7 30
1 121	26 774	60 247	970	58 201	41 311	57 603	14

8. Gesundheitswesen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser 2017		Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017	
		insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt
14 5 11	Chemnitz, Stadt	3	2 353	3	248
14 5 21	Erzgebirgskreis	6	2 061	5	548
14 5 22	Mittelsachsen	7	1 327	1	250
14 5 23	Vogtlandkreis	7	1 718	9	1 762
14 5 24	Zwickau	6	2 008	3	87
14 6 12	Dresden, Stadt	6	3 862	3	173
14 6 25	Bautzen	7	1 702	2	421
14 6 26	Görlitz	6	1 819	2	159
14 6 27	Meißen	6	1 203	4	354
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6	1 277	8	2 695
14 7 13	Leipzig, Stadt	6	3 975	3	197
14 7 29	Leipzig	4	1 137	6	1 138
14 7 30	Nordsachsen	7	1 428	4	749
14	Sachsen	77	25 870	53	8 781

1) Einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V.

2) Die Angaben für Sachsen enthalten auch Personen, die regional nicht zugeordnet werden können.

3) Praxisinhaber einschließlich in Praxen tätige angestellte Zahnärzte, Praxisvertreter und Assistenten.

Gebietsstand 01.01.2018

Ärzte 2017			Zahnärzte 2017			Öffentliche Apotheken 2017			Schlüsselnummer
insgesamt	dar. in Niederlassung ¹⁾	je 100 000 Einwohner	insgesamt ²⁾	dar. in Niederlassung ²⁾³⁾	je 100 000 Einwohner	insgesamt	Apotheker	Apotheken je 100 000 Einwohner	
1 297	470	525,4	252	240	102,1	62	108	25,1	14 5 11
1 044	454	306,7	299	293	87,8	91	157	26,7	14 5 21
852	401	276,5	252	249	81,8	79	138	25,6	14 5 22
883	325	384,6	218	213	95,0	59	106	25,7	14 5 23
1 176	487	367,5	297	288	92,8	87	132	27,2	14 5 24
3 381	1 176	613,5	621	550	112,7	120	287	21,8	14 6 12
1 011	439	334,1	273	267	90,2	63	117	20,8	14 6 25
852	359	332,1	235	232	91,6	59	118	23,0	14 6 26
848	384	349,2	212	210	87,3	51	94	21,0	14 6 27
976	355	397,7	232	227	94,5	54	105	22,0	14 6 28
3 661	1 296	629,1	637	576	109,5	136	372	23,4	14 7 13
901	407	349,2	233	231	90,3	65	146	25,2	14 7 29
755	293	381,7	168	164	84,9	52	103	26,3	14 7 30
17 637	6 846	432,1	3 951	3 741	96,8	978	1 983	24,0	14

9.1 Gebäude und Wohnen - Bautätigkeit und Wohnungen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Baugenehmigungen 2017				
		Errichtung neuer Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche in m ²
		Wohn- gebäude	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Nichtwohn- gebäude		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	199	164	67	465	74 804
14 5 21	Erzgebirgskreis	359	339	111	707	83 398
14 5 22	Mittelsachsen	308	294	169	465	68 975
14 5 23	Vogtlandkreis	190	184	91	271	41 114
14 5 24	Zwickau	299	290	128	408	64 496
14 6 12	Dresden, Stadt	462	296	126	4 762	379 893
14 6 25	Bautzen	377	368	106	599	78 871
14 6 26	Görlitz	137	132	66	180	28 079
14 6 27	Meißen	321	310	158	580	72 575
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	326	306	94	602	74 797
14 7 13	Leipzig, Stadt	408	308	100	3 679	292 022
14 7 29	Leipzig	509	485	121	773	100 511
14 7 30	Nordsachsen	362	336	91	700	80 085
14	Sachsen	4 257	3 812	1 428	14 191	1 439 620

Baufertigstellungen 2017									Schlüsselnummer
Errichtung neuer Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	davon mit ... Wohnräumen				Wohnfläche in m²	
Wohngebäude	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Nichtwohngebäude		1 und 2	3	4	5 und mehr		
252	232	61	514	222	-133	68	357	66 079	14 5 11
261	246	107	484	41	77	56	310	60 722	14 5 21
249	246	137	508	152	23	71	262	53 777	14 5 22
123	121	70	170	24	-6	21	131	23 579	14 5 23
250	237	100	574	211	32	61	270	58 644	14 5 24
401	282	65	2 601	791	502	542	766	226 376	14 6 12
383	373	79	586	74	26	103	383	74 953	14 6 25
98	94	47	120	11	-6	24	91	20 407	14 6 26
271	261	97	486	185	26	3	272	58 841	14 6 27
278	267	47	611	132	65	135	279	66 535	14 6 28
367	323	88	1 654	555	325	322	452	174 653	14 7 13
307	298	51	540	158	34	48	300	61 940	14 7 29
351	340	114	533	89	-33	95	382	68 164	14 7 30
3 591	3 320	1 063	9 381	2 645	932	1 549	4 255	1 014 670	14

9.2 Gebäude und Wohnen - Gebäude und Wohnungen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebä				
		Wohngebäude		Wohnungen in Wohn- und		
		insgesamt	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	insgesamt	1	2
14 5 11	Chemnitz, Stadt	32 496	19 126	154 307	7 272	25 089
14 5 21	Erzgebirgskreis	80 753	61 856	197 435	2 705	13 970
14 5 22	Mittelsachsen	77 566	61 857	180 345	4 365	14 981
14 5 23	Vogtlandkreis	57 810	45 146	143 556	3 987	14 207
14 5 24	Zwickau	71 439	52 634	194 191	5 631	20 706
14 6 12	Dresden, Stadt	58 126	32 249	304 380	19 216	38 867
14 6 25	Bautzen	77 708	66 437	163 300	2 996	11 550
14 6 26	Görlitz	67 376	55 079	155 535	2 768	14 592
14 6 27	Meißen	58 153	46 987	136 420	2 830	12 095
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	57 865	46 245	136 466	2 563	12 549
14 7 13	Leipzig, Stadt	60 577	32 953	336 885	17 038	48 071
14 7 29	Leipzig	69 352	58 218	143 090	2 668	11 953
14 7 30	Nordsachsen	53 365	45 355	110 093	1 555	7 631
14	Sachsen	822 586	624 142	2 356 003	75 594	246 261

1) Fortschreibung auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Nichtwohngesamtheit und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2017¹⁾

Nichtwohngesamtheit						Wohnfläche in 100 m ²	Wohnungen je 1 000 Einwohner	Schlüssel- nummer
davon mit ... Wohnräumen								
3	4	5	6	7 und mehr	darin Wohnräume			
51 873	44 919	14 826	5 940	4 388	34 695	104 858	625	14 5 11
54 704	62 957	32 917	17 133	13 049	102 531	149 015	580	14 5 21
46 213	54 196	29 896	17 087	13 607	107 829	138 634	585	14 5 22
39 602	42 383	23 080	11 634	8 663	68 262	109 127	625	14 5 23
58 129	55 898	28 200	14 731	10 896	86 095	144 748	607	14 5 24
92 022	95 599	37 009	13 341	8 326	66 240	212 528	552	14 6 12
38 315	48 339	28 538	18 446	15 116	119 029	134 191	540	14 6 25
40 189	46 407	24 941	15 332	11 306	89 186	123 752	606	14 6 26
35 193	39 251	22 897	13 565	10 589	84 019	109 521	562	14 6 27
36 797	39 927	22 081	12 816	9 733	76 748	107 131	556	14 6 28
110 703	103 030	37 645	12 214	8 184	64 944	235 819	579	14 7 13
34 581	40 607	25 871	15 317	12 093	95 976	118 700	555	14 7 29
26 125	33 470	20 239	11 845	9 228	72 625	90 867	557	14 7 30
664 446	706 983	348 140	179 401	135 178	1 068 179	1 778 891	577	14

10. Flächennutzung

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodenfläche ar					
		insgesamt	Siedlungsfläche				
			zusammen	darunter			
				Wohnbaufläche	Industrie und Gewerbefläche	Tagebau, Grube, Steinbruch	Sport-, Freizeit und Erholungsfläche
14 5 11	Chemnitz, Stadt	22 105	7 881	3 461	1 782	21	1 992
14 5 21	Erzgebirgskreis	182 791	14 650	8 254	2 755	271	1 868
14 5 22	Mittelsachsen	211 685	15 765	8 380	3 115	899	1 694
14 5 23	Vogtlandkreis	141 242	10 461	5 764	2 149	261	1 336
14 5 24	Zwickau	94 979	12 265	6 523	2 589	298	1 491
14 6 12	Dresden, Stadt	32 848	10 501	5 382	2 061	135	1 689
14 6 25	Bautzen	239 560	21 390	9 325	3 227	5 499	1 994
14 6 26	Görlitz	211 141	23 153	8 658	3 359	5 320	3 697
14 6 27	Meißen	145 459	11 809	5 885	2 631	504	1 582
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	165 419	10 279	5 989	1 502	485	1 210
14 7 13	Leipzig, Stadt	29 780	12 577	5 073	2 901	117	3 393
14 7 29	Leipzig	165 132	20 708	6 972	3 738	5 407	3 446
14 7 30	Nordsachsen	202 856	13 931	6 390	2 786	999	1 650
14	Sachsen	#####	185 369	86 057	34 595	20 214	27 042

1) Die hier nachgewiesene "Siedlungs- und Verkehrsfläche" dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche". Sie wird berechnet aus der Summe von "Siedlung" und "Verkehr" abzüglich der Summe aus "Bergbaubetrieb" und "Tagebau, Grube, Steinbruch". □

am 31.12.2017 nach Art der tatsächlichen Nutzung in ha

davon							Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	Schlüssel- nummer
Verkehrsfläche		Vegetationsfläche			Gewässer- fläche			
zusammen	darunter	zusammen	darunter					
	Straßen, Wege, Platz		Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche				
2 046	1 665	11 951	8 304	3 250	227	9 907	14 5 11	
7 599	6 831	158 506	73 625	81 403	2 036	21 978	14 5 21	
8 277	7 019	185 222	150 327	33 137	2 422	23 142	14 5 22	
5 981	5 172	123 081	65 563	55 020	1 720	16 181	14 5 23	
5 146	4 495	76 561	59 498	15 815	1 006	17 114	14 5 24	
3 381	2 782	18 285	10 605	7 169	682	13 746	14 6 12	
9 524	7 820	198 671	109 823	82 612	9 975	25 415	14 6 25	
8 390	7 055	172 578	93 933	74 574	7 020	26 222	14 6 26	
6 051	5 091	124 372	101 168	18 843	3 227	17 356	14 6 27	
6 016	5 368	147 351	86 779	58 700	1 773	15 810	14 6 28	
3 611	2 904	12 421	9 971	1 936	1 172	16 071	14 7 13	
6 843	5 950	130 224	102 924	22 476	7 357	22 144	14 7 29	
8 163	6 762	175 524	130 528	41 010	5 237	21 096	14 7 30	
81 028	68 913	1 534 746	1 003 045	495 945	43 854	246 182	14	

11.1 Landwirtschaft - Viehbestand

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehbestand am 03. November 2017				
		Landwirtschaftliche Rinderhaltungen	Rinder			Betriebe mit Schweine- haltung
			insgesamt	darunter		
				Milchkühe	andere Kühe	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	73	4 420	1 371	565	1
14 5 21	Erzgebirgskreis	979	63 132	23 081	5 192	7
14 5 22	Mittelsachsen	1 090	81 488	32 280	6 953	26
14 5 23	Vogtlandkreis	629	40 465	15 190	3 971	12
14 5 24	Zwickau	727	36 274	15 884	2 259	11
14 6 12	Dresden, Stadt	55	1 719	192	559	1
14 6 25	Bautzen	769	48 816	18 341	4 078	18
14 6 26	Görlitz	517	43 365	17 930	2 375	10
14 6 27	Meißen	455	34 500	12 295	3 609	27
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	672	49 304	15 828	6 495	5
14 7 13	Leipzig, Stadt	28	3 167	1 336	92	1
14 7 29	Leipzig	456	39 714	14 241	2 671	23
14 7 30	Nordsachsen	439	37 133	13 769	3 358	29
14	Sachsen	6 889	483 497	181 738	42 177	171

7			Viehbestand am 1. März 2016 (Ergebnis der Agrarstrukturerhebung)						Schlüsselnummer
Schweine			Betriebe mit Hühnerhaltung	Hühner insgesamt	Betriebe mit Einhufern	Einhufer insgesamt	Betriebe mit Schafhaltung	Schafe insgesamt	
insgesamt	darunter								
	Zuchtsauen	andere Schweine							
.	-	.	15	.	19	327	12	.	14 5 11
9 438	258	9 180	248	.	173	1 203	119	6 586	14 5 21
131 822	16 350	115 472	238	709 468	159	1 394	215	10 922	14 5 22
58 474	.	.	149	414 057	104	906	81	6 374	14 5 23
32 845	4 196	28 649	156	89 878	90	1 069	95	7 835	14 5 24
.	-	.	14	1 062	25	308	10	1 165	14 6 12
91 824	10 624	81 200	162	247 718	119	1 150	118	6 879	14 6 25
35 904	4 368	31 536	101	141 122	87	768	75	7 790	14 6 26
121 776	8 155	113 621	99	1 040 255	80	857	88	7 567	14 6 27
1 337	.	.	186	22 309	122	828	144	9 514	14 6 28
.	-	.	6	483	8	158	6	.	14 7 13
52 736	3 433	49 303	113	184 362	83	858	87	9 966	14 7 29
142 888	13 156	129 732	80	924 162	68	933	90	17 182	14 7 30
680 533	69 929	610 604	1 567	5 139 371	1 137	10 759	1 140	94 584	14

11.2 Landwirtschaft - Anbau

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2017				insgesamt ¹⁾
		insgesamt	darunter			
			Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	
ha						
14 5 11	Chemnitz, Stadt	6 900	5 400	/	1 500	/
14 5 21	Erzgebirgskreis	63 500	35 600	/	27 800	63,9
14 5 22	Mittelsachsen	136 100	109 600	400	26 200	76,8
14 5 23	Vogtlandkreis	54 600	35 600	/	19 000	60,7
14 5 24	Zwickau	51 700	41 400	200	10 100	73,6
14 6 12	Dresden, Stadt	4 500	3 000	100	1 400	77,7
14 6 25	Bautzen	99 100	77 300	/	21 500	63,4
14 6 26	Görlitz	86 500	64 900	/	21 400	70,0
14 6 27	Meißen	92 900	79 500	700	12 600	72,6
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	76 100	49 300	1 600	25 100	65,6
14 7 13	Leipzig, Stadt	8 900	7 200	/	1 600	73,9
14 7 29	Leipzig	95 300	84 700	500	10 100	77,0
14 7 30	Nordsachsen	124 900	111 000	1 100	12 800	69,3
14	Sachsen	901 000	704 600	5 300	191 200	70,6

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix, ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum).

2) Einschließlich Dinkel und Einkorn.

3) Einschließlich Wintermenggetreide.

4) Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot.

Ertrag 2017							Schlüssel- nummer
Getreide			Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Silomais ⁴⁾	
darunter							
Winterweizen ²⁾	Wintergerste	Roggen ³⁾	dt je ha				
76,4	93,5	/	/	-	36,8	/	14 5 11
70,9	67,0	66,2	461,8	-	32,2	395,0	14 5 21
81,1	76,7	72,6	448,1	855,3	35,4	466,7	14 5 22
67,0	68,7	36,0	346,2	-	31,2	430,2	14 5 23
76,4	80,2	68,4	481,8	779,7	31,5	463,0	14 5 24
78,7	/	/	/	/	39,3	/	14 6 12
68,0	67,5	47,7	366,8	763,7	30,1	440,0	14 6 25
76,0	76,5	45,1	470,4	714,2	32,1	462,6	14 6 26
78,3	68,5	48,5	461,4	866,1	34,3	454,6	14 6 27
69,6	68,9	63,5	363,9	754,0	33,1	445,6	14 6 28
71,6	81,0	/	/	811,0	37,3	510,4	14 7 13
76,5	80,9	65,7	494,6	829,0	34,5	505,2	14 7 29
73,5	70,1	47,6	422,9	773,7	32,8	430,2	14 7 30
75,1	73,2	50,9	453,6	809,3	33,3	454,7	14

12.1 Produzierendes Gewerbe - Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - Insgesamt

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2017				
		Betriebe	tätige Personen	Entgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Auslandsumsatz
1 000 €						
14 5 11	Chemnitz, Stadt	156	14 039	528 546	3 352 154	1 278 453
14 5 21	Erzgebirgskreis	428	33 082	949 088	4 862 690	1 434 515
14 5 22	Mittelsachsen	355	26 874	868 242	5 669 445	1 760 448
14 5 23	Vogtlandkreis	244	19 341	571 870	3 151 172	879 411
14 5 24	Zwickau	248	32 552	1 316 701	10 345 695	4 457 128
14 6 12	Dresden, Stadt	243	27 855	1 226 903	6 585 872	3 200 892
14 6 25	Bautzen	307	26 118	845 524	6 319 726	1 712 829
14 6 26	Görlitz	212	18 453	608 772	3 756 472	1 029 392
14 6 27	Meißen	209	20 230	728 599	4 909 192	1 702 133
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	196	16 603	535 241	3 334 607	1 290 444
14 7 13	Leipzig, Stadt	166	22 749	1 082 658	9 925 204	4 966 465
14 7 29	Leipzig	195	12 037	402 157	2 652 258	841 823
14 7 30	Nordsachsen	148	11 706	389 570	2 531 502	611 362
14	Sachsen	3 107	281 639	10 053 871	67 395 989	25 165 296

12.2 Produzierendes Gewerbe - Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - WZ-Hauptgruppen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewert					
		Vorleistungsgüter und Energie				Investi	
		Be- triebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		Be- triebe	tätige Personen
				insgesamt	dar. Auslands- umsatz		
1 000 €							
14 5 11	Chemnitz, Stadt	60	5 741	1 158 560	175 236	71	7 246
14 5 21	Erzgebirgskreis	219	19 094	2 753 552	746 428	120	9 982
14 5 22	Mittelsachsen	173	13 828	3 123 171	1 125 194	94	7 872
14 5 23	Vogtlandkreis	89	6 995	1 258 487	364 771	61	6 219
14 5 24	Zwickau	102	7 261	1 586 906	385 753	103	22 892
14 6 12	Dresden, Stadt	79	11 378	3 413 367	1 951 265	108	11 160
14 6 25	Bautzen	141	10 028	1 655 366	451 910	90	8 699
14 6 26	Görlitz	83	6 702	1 197 330	278 617	65	6 879
14 6 27	Meißen	108	12 121	3 146 682	1 075 556	62	5 328
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	98	8 330	1 435 038	502 979	63	6 375
14 7 13	Leipzig, Stadt	65	3 971	668 839	212 777	75	16 948
14 7 29	Leipzig	87	5 383	1 580 436	567 545	70	4 066
14 7 30	Nordsachsen	76	5 641	1 364 349	346 996	43	3 200
14	Sachsen	1 380	116 473	24 342 083	8 185 029	1 025	116 866

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2017										Schlüsselnummer
Produktionsgüter		Gebrauchsgüter				Verbrauchsgüter				
Gesamtumsatz		Be- triebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		Be- triebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		
insgesamt	dar. Auslands- umsatz			insgesamt	dar. Auslands- umsatz			insgesamt	dar. Auslands- umsatz	
1 000 €				1 000 €				1 000 €		
2 059 056	1 082 005	3	94	14 711	6 117	22	958	119 826	15 095	14 5 11
1 581 270	556 995	15	584	47 965	5 267	74	3 422	479 903	125 825	14 5 21
1 480 219	523 063	22	1 393	306 322	53 375	66	3 781	759 733	58 816	14 5 22
1 004 320	258 693	17	1 164	156 295	71 125	77	4 963	732 070	184 821	14 5 23
8 369 896	4 025 123	3	116	15 232	1 132	40	2 283	373 662	45 121	14 5 24
1 961 523	907 232	2	.	.	.	54	.	.	.	14 6 12
1 789 999	596 730	15	1 977	326 813	111 722	61	5 414	2 547 547	552 468	14 6 25
1 615 014	604 366	7	690	94 180	15 480	57	4 182	849 948	130 928	14 6 26
1 202 438	564 525	2	.	.	.	37	.	.	.	14 6 27
1 625 224	760 215	5	.	.	.	30	.	.	.	14 6 28
8 888 645	4 639 269	-	-	-	-	26	.	.	.	14 7 13
635 247	243 006	3	.	.	.	35	2 433	425 639	27 866	14 7 29
614 483	241 753	2	.	.	.	27	.	.	.	14 7 30
32 827 334	15 002 975	96	7 461	1 195 680	314 998	606	40 839	9 030 892	1 662 295	14

12.3 Produzierendes Gewerbe - Verarbeitendes Gewerbe - Investitionen, Energieverbrauch

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von				
		Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	Vorleistungs- güter	Investitions- güter	Gebrauchs- güter
1 000 €						
14 5 11	Chemnitz, Stadt	133	94 242	57 421	33 284	.
14 5 21	Erzgebirgskreis	345	208 320	142 298	47 220	1 638
14 5 22	Mittelsachsen	302	225 057	141 415	44 863	4 655
14 5 23	Vogtlandkreis	189	153 367	61 888	53 654	2 931
14 5 24	Zwickau	201	254 978	52 150	191 738	.
14 6 12	Dresden, Stadt	201	417 203	299 183	67 937	.
14 6 25	Bautzen	247	193 154	66 435	36 817	6 484
14 6 26	Görlitz	162	162 401	101 036	25 114	1 915
14 6 27	Meißen	151	150 794	87 720	34 735	.
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	142	122 412	77 435	35 934	.
14 7 13	Leipzig, Stadt	133	248 543	27 804	192 894	.
14 7 29	Leipzig	152	123 586	90 641	19 174	.
14 7 30	Nordsachsen	113	77 372	54 599	15 390	.
14	Sachsen	2 471	2 431 430	1 260 025	798 754	22 670

Steinen und Erden 2016		Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden 2017						Schlüssel- nummer
Bruttoanlageinvestitionen		Energie- verbrauch insgesamt	darunter					
Verbrauchs- güter	je Beschäftigten		Kohle	Heizöl	Erdgas	Strom	erneuerbare Energien	
	€	1 000 MJ						
.	6 704	1 937 656	.	22 404	444 998	1 171 329	9 035	14 5 11
17 164	6 452	5 838 670	1 243 056	171 378	1 710 048	2 475 600	123 131	14 5 21
34 124	8 268	12 784 490	481 149	266 506	6 813 521	3 790 520	246 734	14 5 22
34 894	8 177	2 741 955	.	136 503	1 077 793	1 415 239	17 204	14 5 23
.	7 985	6 144 310	714 330	120 152	2 506 516	2 733 268	35 893	14 5 24
.	15 280	8 224 546	.	74 450	1 354 084	4 403 012	87 569	14 6 12
83 417	7 659	8 336 878	.	237 354	4 387 503	3 041 493	98 487	14 6 25
34 336	8 923	6 649 139	.	76 480	2 190 258	2 922 058	1 310 031	14 6 26
.	7 555	17 384 365	83 674	83 903	6 407 983	8 592 765	1 732 933	14 6 27
.	7 732	5 285 167	274 170	57 568	2 698 732	2 137 663	99 596	14 6 28
.	11 486	4 252 511	79 045	160 598	1 433 682	2 385 122	.	14 7 13
.	10 671	69 770 144	.	112 050	7 248 150	3 226 489	.	14 7 29
.	6 734	11 845 491	.	216 288	6 102 583	2 737 883	2 371 230	14 7 30
349 980	8 826	161 195 321	3 730 119	1 735 634	44 375 849	41 032 441	6 236 160	14

Produzierendes Gewerbe

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe			
		Betriebe	tätige Personen	geleistete Arbeits- stunden	Entgelte
				1 000	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	309	2 758	274	7 491
14 5 21	Erzgebirgskreis	709	5 749	681	12 142
14 5 22	Mittelsachsen	588	4 705	540	10 363
14 5 23	Vogtlandkreis	516	4 038	435	9 375
14 5 24	Zwickau	637	4 566	514	9 588
14 6 12	Dresden, Stadt	526	4 997	545	12 949
14 6 25	Bautzen	577	5 041	564	11 470
14 6 26	Görlitz	520	3 940	491	7 834
14 6 27	Meißen	433	4 066	458	9 123
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	541	4 211	477	9 334
14 7 13	Leipzig, Stadt	534	5 633	575	14 659
14 7 29	Leipzig	565	4 405	504	9 918
14 7 30	Nordsachsen	433	3 923	436	8 804
14	Sachsen	6 888	58 032	6 494	133 048

Juni 2017		Bauhauptgewerbe 2016		Ausbaugewerbe Juni 2017		Ausbaugewerbe 2016		Schlüsselnummer
Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	Betriebe	tätige Personen	Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	
1 000 €				1 000 €				
31 003	30 819	344 549	339 830	83	2 340	262 136	259 779	14 5 11
54 267	53 965	531 363	528 273	132	2 715	248 937	246 258	14 5 21
50 098	49 901	512 093	508 902	115	2 731	315 373	309 602	14 5 22
53 529	53 445	588 897	587 606	70	1 571	144 971	142 696	14 5 23
47 930	47 730	473 483	471 199	107	2 306	258 347	255 078	14 5 24
77 642	77 370	760 230	752 404	173	4 731	654 350	643 147	14 6 12
56 998	56 653	597 119	591 574	113	2 257	227 046	225 672	14 6 25
35 130	35 024	339 774	332 930	75	1 572	150 521	149 220	14 6 26
44 539	43 752	482 030	468 582	93	2 123	237 130	233 525	14 6 27
46 042	45 756	432 764	430 337	86	1 940	219 505	215 449	14 6 28
61 288	60 661	723 724	712 350	171	4 187	466 240	460 816	14 7 13
52 762	51 603	547 668	534 879	120	2 747	296 506	289 645	14 7 29
45 117	45 007	492 077	489 496	84	1 775	169 118	164 604	14 7 30
656 346	651 687	6 825 771	6 748 362	1 422	32 995	3 650 181	3 595 490	14

13. Tourismus

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land						
		geöffnete Beher- bergungs- einrichtungen im Juli	davon			angebotene Gäste- betten im Juli	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	44	35	1	8	3 703	3 132
14 5 21	Erzgebirgskreis	272	198	5	69	12 726	8 599
14 5 22	Mittelsachsen	165	127	1	37	6 426	4 322
14 5 23	Vogtlandkreis	150	112	8	30	8 084	3 673
14 5 24	Zwickau	87	72	-	15	4 641	3 171
14 6 12	Dresden, Stadt	177	147	-	30	22 212	20 625
14 6 25	Bautzen	159	108	2	49	5 354	3 482
14 6 26	Görlitz	213	139	2	72	9 356	5 206
14 6 27	Meißen	136	114	2	20	5 644	4 979
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	336	224	7	105	16 495	9 225
14 7 13	Leipzig, Stadt	128	99	-	29	16 186	13 974
14 7 29	Leipzig	106	61	5	40	5 206	2 302
14 7 30	Nordsachsen	98	70	3	25	4 843	3 386
14	Sachsen	2 071	1 506	36	529	120 876	86 076

Tourismus 2017										Schlüsselnummer
davon in		Ankünfte	davon in			Übernachtungen	davon in			
Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen	
.	.	265 228	247 068	.	.	507 327	429 252	.	.	14 5 11
.	.	601 742	460 170	.	.	1 870 703	1 241 932	.	.	14 5 21
.	.	289 397	218 353	.	.	684 284	435 993	.	.	14 5 22
1 756	2 655	329 965	184 083	24 246	121 636	1 401 764	451 109	553 021	397 634	14 5 23
-	1 470	241 492	211 248	-	30 244	485 819	383 264	-	102 555	14 5 24
-	1 587	2 173 407	2 068 510	-	104 897	4 433 443	4 153 060	-	280 383	14 6 12
.	.	267 818	194 058	.	.	724 953	372 907	.	.	14 6 25
.	.	442 230	294 048	.	.	1 170 346	672 221	.	.	14 6 26
.	.	333 564	304 956	.	.	743 330	591 791	.	.	14 6 27
3 124	4 146	709 851	480 182	38 979	190 690	2 710 505	1 195 747	919 878	594 880	14 6 28
-	2 212	1 708 913	1 535 504	-	173 409	3 171 353	2 775 820	-	395 533	14 7 13
1 122	1 782	234 056	140 148	12 852	81 056	838 191	246 817	368 414	222 960	14 7 29
726	731	266 338	228 690	9 514	28 134	771 105	461 314	239 674	70 117	14 7 30
8 513	26 287	7 864 001	6 567 018	108 010	1 188 973	19 513 123	13 411 227	2 623 269	3 478 627	14

14. Verkehr

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2017			
		insgesamt (ohne sonstige Sach- schadensunfälle)	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		mit Personen- schaden
			im engeren Sinne	unter Einfluss berausch. Mittel	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 162	304	57	801
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 278	417	57	804
14 5 22	Mittelsachsen	1 345	449	41	855
14 5 23	Vogtlandkreis	976	273	47	656
14 5 24	Zwickau	1 298	339	51	908
14 6 12	Dresden, Stadt	2 792	511	97	2 184
14 6 25	Bautzen	1 356	269	61	1 026
14 6 26	Görlitz	1 189	288	51	850
14 6 27	Meißen	1 087	251	44	792
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 093	219	44	830
14 7 13	Leipzig, Stadt	2 583	374	102	2 107
14 7 29	Leipzig	1 027	206	39	782
14 7 30	Nordsachsen	831	151	34	646
14	Sachsen	18 017	4 051	725	13 241

Verunglückte			Kraftfahrzeugbestand am 1. Januar 2018					Schlüsselnummer
Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	darunter				
				Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen	Zug- maschinen	Krafträder	
6	179	841	144 226	124 586	9 759	1 180	7 740	14 5 11
12	322	760	248 347	201 611	18 192	6 773	19 996	14 5 21
17	326	795	222 714	179 062	17 061	7 865	16 800	14 5 22
13	278	571	167 893	136 117	12 737	6 002	11 786	14 5 23
7	334	830	223 260	184 259	16 676	5 291	15 559	14 5 24
4	442	2 179	260 035	224 893	17 428	1 143	14 594	14 6 12
12	318	1 028	219 896	179 078	16 749	7 341	14 927	14 6 25
10	283	826	173 501	142 310	12 171	5 853	11 682	14 6 26
11	278	779	166 499	135 635	13 950	4 782	10 630	14 6 27
6	280	832	172 676	140 432	13 226	4 815	12 829	14 6 28
10	444	2 090	255 092	223 734	15 240	1 277	13 211	14 7 13
21	277	724	185 141	150 746	14 734	5 363	12 865	14 7 29
18	226	606	141 115	113 398	11 908	4 834	9 635	14 7 30
147	3 987	12 861	2 580 395	2 135 861	189 831	62 519	172 254	14

15.1 Unternehmen und Arbeitsstätten - Gewerbeanmeldungen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insgesamt				
			Neuerrichtung	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 642	1 321	68	251	300
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 696	1 250	126	147	444
14 5 22	Mittelsachsen	1 615	1 260	97	195	337
14 5 23	Vogtlandkreis	1 206	970	73	177	294
14 5 24	Zwickau	1 641	1 241	111	184	397
14 6 12	Dresden, Stadt	4 268	3 836	92	512	836
14 6 25	Bautzen	1 421	1 115	76	135	336
14 6 26	Görlitz	2 646	2 332	78	1 162	497
14 6 27	Meißen	1 484	1 145	67	178	342
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 477	1 082	72	219	329
14 7 13	Leipzig, Stadt	5 409	4 811	95	510	985
14 7 29	Leipzig	1 459	1 106	54	166	333
14 7 30	Nordsachsen	1 131	894	38	174	273
14	Sachsen	27 095	22 363	1 047	4 010	5 703

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Gewerbebeanmeldungen 2017 ¹⁾							Schlüssel- nummer
und zwar							
Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen	wirtschaftliche Dienst- leistungen ²⁾	Erbringung von sonst. Dienst- leistungen	
22	157	49	76	47	408	166	14 5 11
32	117	53	68	44	350	142	14 5 21
31	123	46	65	41	364	144	14 5 22
22	115	34	52	30	221	86	14 5 23
43	140	50	68	31	348	141	14 5 24
76	292	235	119	108	1 077	542	14 6 12
48	121	42	49	44	312	130	14 6 25
29	141	29	35	21	277	118	14 6 26
30	127	35	47	40	272	139	14 6 27
31	133	36	68	19	338	107	14 6 28
123	468	303	163	227	1 514	531	14 7 13
42	96	41	76	56	329	126	14 7 29
48	94	28	50	18	228	89	14 7 30
577	2 124	981	936	726	6 038	2 461	14

15.2 Unternehmen und Arbeitsstätten - Gewerbeabmeldungen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land					
		insgesamt	Aufgabe	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 852	1 510	65	247	393
14 5 21	Erzgebirgskreis	2 065	1 594	154	220	609
14 5 22	Mittelsachsen	1 822	1 525	102	261	446
14 5 23	Vogtlandkreis	1 477	1 273	90	201	394
14 5 24	Zwickau	1 954	1 570	98	256	501
14 6 12	Dresden, Stadt	4 458	3 784	101	609	907
14 6 25	Bautzen	1 713	1 383	88	218	454
14 6 26	Görlitz	2 488	2 203	84	968	553
14 6 27	Meißen	1 534	1 171	66	207	378
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 633	1 322	72	297	382
14 7 13	Leipzig, Stadt	4 903	4 230	101	568	1 036
14 7 29	Leipzig	1 727	1 415	86	220	369
14 7 30	Nordsachsen	1 219	989	44	221	307
14	Sachsen	28 845	23 969	1 151	4 493	6 729

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Gewerbeabmeldungen 2017 ¹⁾							Schlüsselnummer
und zwar							
Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- u. Wohnungswesen	wirtschaftliche Dienstleistungen ²⁾	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	
33	151	59	55	51	492	194	14 5 11
53	166	31	100	48	375	157	14 5 21
47	136	38	97	33	346	178	14 5 22
45	147	24	76	31	273	108	14 5 23
53	167	42	88	37	400	169	14 5 24
92	283	210	150	103	1 125	588	14 6 12
60	134	37	68	34	339	154	14 6 25
29	148	32	61	13	271	123	14 6 26
35	115	36	69	17	341	143	14 6 27
41	155	29	83	15	367	104	14 6 28
123	416	245	164	143	1 327	469	14 7 13
55	129	55	72	51	370	172	14 7 29
47	79	23	74	20	236	100	14 7 30
713	2 226	861	1 157	596	6 262	2 659	14

15.3 Unternehmen und Arbeitsstätten - Insolvenzen

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren 2017 ¹⁾		
		insgesamt	darunter	
			Unternehmens- insolvenzen	Verbraucher- insolvenzen
14 5 11	Chemnitz, Stadt	496	76	227
14 5 21	Erzgebirgskreis	342	56	156
14 5 22	Mittelsachsen	321	44	172
14 5 23	Vogtlandkreis	302	50	192
14 5 24	Zwickau	415	57	256
14 6 12	Dresden, Stadt	552	129	299
14 6 25	Bautzen	318	45	209
14 6 26	Görlitz	223	54	118
14 6 27	Meißen	213	39	130
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	178	42	83
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 283	197	755
14 7 29	Leipzig	393	64	258
14 7 30	Nordsachsen	341	48	228
14	Sachsen	5 400	918	3 086

1) Die Ergebnisse der Kreisfreien Städte und Landkreise sind ohne Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, □ aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

16. Kaufwerte für Bauland

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauland insgesamt		
		Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert
			1 000 m ²	€/m ²
14 5 11	Chemnitz, Stadt	246	454	47,38
14 5 21	Erzgebirgskreis	315	583	29,21
14 5 22	Mittelsachsen	256	430	27,09
14 5 23	Vogtlandkreis	200	622	18,73
14 5 24	Zwickau	391	758	30,59
14 6 12	Dresden, Stadt	285	707	171,49
14 6 25	Bautzen	402	836	24,01
14 6 26	Görlitz	224	543	18,67
14 6 27	Meißen	518	1 485	35,79
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	342	859	35,14
14 7 13	Leipzig, Stadt	252	443	265,06
14 7 29	Leipzig	697	1 300	68,32
14 7 30	Nordsachsen	468	1 142	30,66
14	Sachsen	4 596	10 163	55,22

Kaufwerte für Bauland 2017							Schlüssel- nummer
darunter							
baureifes Land			Rohbauland				
Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert	Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert		
	1 000 m ²	€/m ²		1 000 m ²	€/m ²		
224	245	73,16	22	209	17,11	14 5 11	
281	323	40,92	18	97	8,66	14 5 21	
223	361	29,83	26	45	14,21	14 5 22	
171	223	30,19	6	64	9,46	14 5 23	
319	330	45,21	22	71	19,03	14 5 24	
264	420	228,48	15	180	69,61	14 6 12	
356	442	38,47	28	120	11,28	14 6 25	
200	289	25,73	.	.	.	14 6 26	
471	910	51,32	-	-	-	14 6 27	
273	402	52,91	.	.	19,07	14 6 28	
246	418	275,36	6	25	91,98	14 7 13	
634	1 238	68,79	25	44	80,48	14 7 29	
423	529	44,12	22	449	18,59	14 7 30	
4 085	6 132	77,58	225	1 616	25,12	14	

17.1 Öffentliche Finanzen - Realsteuervergleich, Schulden

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern 2017 in 1 000 €				
		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer
14 5 11	Chemnitz, Stadt	152	36 725	106 321	70 215	21 745
14 5 21	Erzgebirgskreis	750	32 495	100 708	78 969	17 388
14 5 22	Mittelsachsen	2 298	32 845	105 129	82 213	18 581
14 5 23	Vogtlandkreis	645	26 068	74 414	56 429	13 216
14 5 24	Zwickau	794	34 694	112 770	87 515	22 991
14 6 12	Dresden, Stadt	168	78 208	348 162	178 239	45 157
14 6 25	Bautzen	1 500	30 482	107 580	81 669	18 471
14 6 26	Görlitz	1 350	26 748	72 018	57 449	14 105
14 6 27	Meißen	1 672	24 734	92 682	71 685	14 914
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 164	24 415	74 344	67 445	12 106
14 7 13	Leipzig, Stadt	233	94 006	290 303	157 256	46 426
14 7 29	Leipzig	1 897	26 845	90 307	77 847	13 838
14 7 30	Nordsachsen	1 882	22 680	62 758	54 188	11 569
14	Sachsen	14 506	490 946	1 637 496	1 121 118	270 506

1) Kreisgebiet: Summe der Daten des Landkreises, der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände die Sachsensumme enthält zusätzlich den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

2) Bezogen auf die Einwohner am 30. Juni 2017 auf Basis des Zensus 2011.

Durchschnittshebesätze 2017 in %			Realsteuer- aufbringungs- kraft 2017	Steuereinnahmekraft 2017		Gewerbe- steuer- umlage 2017	Schuldenstand am 31. Dezember 2017		Schlüssel- nummer
Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer		insgesamt	je Ein- wohner ²⁾		insgesamt	je Ein- wohner ²⁾	
			1 000 €	1 000 €	€	1 000 €	1 000 €	€	
350	580	450	131 207	214 898	872	8 269	163 216	662	14 5 11
309	411	393	148 184	235 566	688	8 975	224 308	655	14 5 21
308	429	391	153 730	245 111	793	9 412	149 479	484	14 5 22
313	438	402	108 333	171 493	745	6 484	224 696	976	14 5 23
310	460	417	152 196	253 246	789	9 456	177 932	555	14 5 24
280	635	450	387 718	584 034	1 067	27 079	30 673	56	14 6 12
313	414	386	155 473	245 867	810	9 746	179 955	593	14 6 25
315	440	411	105 403	170 824	663	6 133	245 088	952	14 6 26
315	411	391	131 450	209 755	861	8 294	187 109	768	14 6 27
321	431	405	106 623	179 754	732	6 421	165 762	675	14 6 28
350	650	460	338 176	519 770	903	22 088	590 632	1 027	14 7 13
330	420	403	127 984	211 832	821	7 837	193 498	750	14 7 29
306	415	393	96 472	156 635	792	5 594	254 546	1 287	14 7 30
314	495	422	2 142 949	3 398 784	834	135 789	2 797 130	686	14

17.2 Öffentliche Finanzen - Bereinigte Ein- und Auszahlungen der kommunalen Haushalte

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Bereinigte Einzahlungen (ohne Finanzierungstätigkeit) 2017 in 1 000 €					
		insgesamt	bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	darunter		Investitions- zu- weisungen vom Land	darunter investive Schlüssel- zu- weisungen
				Schlüssel- zu- weisungen vom Land	privatrechtliche Leistungsent- gelte, Kosten- erstattungen u. Kostenumlagen		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	725 942	659 034	170 094	67 445	58 388	36 531
14 5 21	Erzgebirgskreis	910 093	821 139	181 697	109 891	78 775	18 180
14 5 22	Mittelsachsen	789 024	699 415	143 015	78 382	69 939	14 244
14 5 23	Vogtlandkreis	560 418	505 527	120 663	54 232	48 408	12 941
14 5 24	Zwickau	813 994	739 326	171 342	86 720	62 064	18 288
14 6 12	Dresden, Stadt	1 702 949	1 569 760	373 035	141 499	111 417	80 117
14 6 25	Bautzen	892 697	814 856	151 834	104 878	51 589	15 556
14 6 26	Görlitz	847 740	773 541	164 462	70 839	62 026	17 471
14 6 27	Meißen	735 492	663 203	117 584	51 882	38 388	12 719
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	651 628	566 889	130 950	64 440	56 003	13 840
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 700 892	1 552 845	378 728	162 597	126 385	81 340
14 7 29	Leipzig	753 967	700 945	116 465	84 775	30 299	12 226
14 7 30	Nordsachsen	518 248	474 519	98 793	55 671	31 507	10 028
14	Sachsen	11 729 418	10 667 327	2 318 661	1 173 704	825 188	343 482

1) Kreisgebiet: Summe der Daten des Landkreises, der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände; die Sachsensumme enthält zusätzlich den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

Bereinigte Auszahlungen (ohne Finanzierungstätigkeit) 2017 in 1 000 €								
insgesamt	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	darunter		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	darunter		Saldo der bereinigten Einzahlungen und Auszahlungen (ohne Finanzierungstätigkeit)	Schlüsselnummer
		Personal- auszahlungen	Sach- und Dienst- leistungen		Bau- maßnahmen			
699 067	630 602	210 118	99 467	68 465	49 628	26 875	14 5 11	
896 476	750 260	238 579	128 327	147 934	107 461	13 617	14 5 21	
781 551	646 832	211 206	141 808	135 755	85 718	7 473	14 5 22	
550 550	474 494	166 719	91 063	78 382	62 087	9 867	14 5 23	
806 133	700 252	220 659	130 606	107 462	73 716	7 861	14 5 24	
1 614 530	1 384 291	380 045	190 129	230 239	168 491	88 419	14 6 12	
872 894	758 536	226 797	117 168	116 232	74 355	19 803	14 6 25	
851 219	746 294	208 323	122 744	106 025	79 137	-3 479	14 6 26	
725 361	602 260	174 027	98 909	123 560	64 016	10 131	14 6 27	
650 043	533 873	165 589	99 485	117 456	79 219	1 586	14 6 28	
1 662 299	1 486 364	375 470	195 807	176 020	123 653	38 593	14 7 13	
725 054	649 670	185 143	112 076	76 340	50 191	28 913	14 7 29	
514 073	452 084	146 092	96 253	63 987	38 149	4 175	14 7 30	
11 499 930	9 955 963	2 934 280	1 625 198	1 558 387	1 055 821	229 488	14	

18. Personal in öffentlichen Dienst

Gebietsstand 01.01.2018

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personal im Landesbereich am 30. Juni 2017 ¹⁾		Personal im Kommunalen Bereich am 30. Juni 2017 ²⁾	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
14 5 11	Chemnitz, Stadt	7 683	2 443	2 928	1 841
14 5 21	Erzgebirgskreis	3 265	1 193	2 819	2 878
14 5 22	Mittelsachsen	4 195	2 012	2 469	2 568
14 5 23	Vogtlandkreis	2 462	1 096	2 281	2 321
14 5 24	Zwickau	3 781	1 335	2 785	2 128
14 6 12	Dresden, Stadt	25 056	10 310	8 581	4 935
14 6 25	Bautzen	4 115	2 035	2 935	2 243
14 6 26	Görlitz	4 152	1 526	2 286	2 287
14 6 27	Meißen	2 768	1 083	2 144	1 779
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 583	1 110	1 938	1 611
14 7 13	Leipzig, Stadt	15 829	7 089	6 601	4 362
14 7 29	Leipzig	2 163	1 005	2 406	1 924
14 7 30	Nordsachsen	2 334	1 147	1 853	1 549
14	Sachsen	80 421	33 388	42 026	32 426

1) ... am Dienst-/Arbeitsort; Die Sachsensumme enthält auch Beschäftigte, deren Dienst-/Arbeitsort sich außerhalb Sachsens befindet.

2) ... am Dienst-/Arbeitsort.